

Wiesbadener Tagblatt.

Auflage: 8500.
Erscheint täglich, außer Montags.
Abonnementspreis
pro Quartal 1 Mark 50 Pfg. excl.
Postaufschlag oder Bringerlohn.

Begründet 1852.

Expedition: Langgasse 27.

Anzeigen:
Die einpaltige Garmondzeile oder
deren Raum 15 Pfg.
Reclamen die Betitzeile 30 Pfg.
Bei Wiederholungen Rabatt.

Nr. 24.

Samstag den 29. Januar

1887.

Reichstags-Wahl.

Der Vorstand der conservativen Vereinigung bittet seine geehrten Mitglieder und alle Gesinnungsgenossen, sich zur heute Abend 8 Uhr im „Schützenhof“ stattfindenden Versammlung recht zahlreich einzufinden zu wollen. 2330

Cäcilien-Verein.

Heute Abend 8 Uhr: Probe.

3/8

Turn-Verein.

15



Heute Samstag Abends 8 1/2 Uhr findet im „Hotel Hahn“ die Fortsetzung der Hauptversammlung statt.

Um zahlreiches Erscheinen ersucht Der Vorstand.

Männergesangsverein Concordia.

Fastnacht-Sonntag den 20. Febr.,
Abends 8 Uhr beginnend:

Grosser

Masken-Ball

mit Preisvertheilung

für die elegantesten resp. originellsten
Masken
im

„Hotel Victoria“.

Der Eintritt für Mitglieder (Maske oder Nichtmaske) ist frei und werden denselben demnächst die erforderlichen Karten kostenlos zugehen. Die Zahl der von Mitgliedern frei einzuführenden nichtmaskierten Damen ist unbeschränkt.

Der Eintrittspreis beträgt für Herren und Masken 2 Mk., eine Dame (Nichtmaske) frei; Jede fernere Dame 50 Pfg.

Wir laden unsere werthen Mitglieder und Freunde zu zahlreichem Besuche ganz ergebenst ein.

Der Vorstand.

Sophie Müller-Schöler,

Stde der Marktstraße und Mehrgasse 2, II,
empfiehlt sich im Anfertigen von einfachen, sowie eleganten
Damen-Toiletten u. zu mäßigen Preisen. 23448

Plafate: „Möblierte Zimmer“, auch auf-
gezogen, vorrätig in der Exp. d. Bl.

Verein der Künstler und Kunstfreunde.

Montag den 31. Januar Abends 6 1/2 Uhr

im Saale des „Victoria-Hotel“:

III. Hauptversammlung.

Zur Gedächtnissfeier **Franz Schubert's**
(geb. den 31. Januar 1797):

Die Winterreise.

Ein Cylus von 24 Liedern, gedichtet von **Wilhelm Müller**, in Musik gesetzt von **Franz Schubert**.

In der von dem Dichter festgesetzten Reihenfolge vorgetragen
von Herrn **Professor Stockhausen**
und seinen **Schülern** aus Frankfurt am Main.

Dazwischen:

Kreisleriana für Pianoforte von **Robert Schumann**,
vorgetragen von **Frl. Kath. Widmann** aus Frankfurt a. M.

Ordnung:

- I. 1. Gute Nacht. 2. Die Wetterfahne. Herr L. Paul.
3. Gefrorene Thränen. 4. Erstarrung. Frl. Welcker.
5. Der Lindenbaum. 6. Die Post. Frl. H. Sicca.
7. Wasserfluth. 8. Auf dem Flusse. 9. Rückblick.
Herr L. Paul.
10. Der greise Kopf. 11. Die Krähe. 12. Letzte Hoff-
nung. Herr Professor J. Stockhausen.
- II. Vier Stücke aus „**Kreisleriana**“, R. Schumann,
vorgetragen von **Frl. Kath. Widmann**.
- III. 13. Im Dorfe. 14. Der stürmische Morgen. 15. Täuschung.
Frl. L. Beck.
16. Der Wegweiser. 17. Das Wirthshaus. Frl. M. Welcker.
18. Das Irrlicht. 19. Rast. Herr Prof. Stockhausen.
20. Die Nebensonnen. 21. Frühlingstraum. Frl. H. Sicca.
22. Einsamkeit. 23. Muth. 24. Der Leiermann. Herr
Prof. Stockhausen.

Fräulein Kath. Widmann hat die Begleitung der Gesänge
gütigst übernommen.

Der Concertflügel von **Bechstein** (Berlin) ist aus der
Niederlage von **C. Wolff** (Rheinstrasse) dahier.

**Nur Mitglieder und eingeladene Gäste des
Vereins haben Zutritt.**

Es wird wiederholt bemerkt, dass nach den Vereins-Statuten
die Einführung „**hier Wohnender**“ gegen Eintrittsgeld
nicht gestattet ist; zu dieser Kategorie gehören neben Cur-
gästen auch die Bewohner benachbarter Orte, z. B. Biebrich,
Schwalbach u. s. w., überhaupt alle Diejenigen, denen
Gelegenheit gegeben ist, Mitglieder des Vereins zu werden.

278

Der Vorstand.

Wir möchten das Comité, welches die Küferburschen zu einer Versammlung auf morgen Sonntag eingeladen hat, auf einige Paragraphe des Reichsstrafgesetzbuchs aufmerksam machen.

Mehrere Küferburschen von Wiesbaden.

2379

Schöner Karl!

Das Marielchen ist wieder da!

Die schöne Französin aus Wiesbaden

wird gebeten, ein Lebenszeichen v. s. z. geben, resp. sich in Z. Wirtschaft am Sonntag in Mainz einzufinden.

251

Der Bekannte.

Heirath! (H. 6495) 22

Ein gebild. Herr, Ende der 20er, vortheilhafte Erscheinung, Beamter in angesehenen Stellung und in guten Verhältnissen, bittet um Annäherung. Ernstgemeinte Offerten mit Angabe der Verhältnisse unter A. G. 670 an Haasensteins & Vogler in Frankfurt a. M. zur Weiterbeförderung.

Eine Friseurin empfiehlt sich zu den bevorstehenden Bällen. Näh. obere Weberstraße 54, 2. Stiegen. 2366

Eine Näherin empfiehlt sich im Kleidermachen und Ausbessern. Näh. Saalgasse 34, Hinterhaus, 2. St. h.; daselbst empfiehlt sich eine Frau im Kochen und Krankenpflegen. 2350

Ein Reitzeug zu vermieten. Näh. Exped. 2371

1. Qualität Mistbeeterde

zu haben bei J. Bien, Handelsgärtner, Emserstraße. 762

Pferdedünger monatweise abzugeben Parkstraße 20. 2324

Ein schöner, 1 1/4 Jahr alter dressirter Hund (Pudel) zu verkaufen bei N. Engel in Erbenheim. 2060

Auf mein Haus in der Weilstraße suche per 1. April 36,000 Mark zu 4 1/4 %. Gefällige Offerten sub Z. 2 postlagernd. 2328

Verloren, gefunden etc.

Am Donnerstag Abend wurden in der Rheinstraße, zwischen Moritz- und Dranienstraße, zwei goldene Ketten mit einem goldenen Kreuz verloren. Gegen gute Belohnung abzugeben Feldstraße 25, Parterre. 3310

Schlüsselbund — 5 Schlüssel, einer mit Messingknopf — verloren. Gegen Belohnung von 3 Mk. abzugeben bei Friseur Brühl, Wilhelmstraße 33. 2321

Dienst und Arbeit

Personen, die sich anbieten:

Eine unabh. Wittve sucht Stelle als Haushälterin, Kinderwärterin oder perf. Köchin, hier oder auswärts. Näh. Exp. 2336

Eine tüchtig erfahrene, landwirtschaftliche, sowie auch feinere Privat-Haushälterin sucht zur selbstständigen Führung eines großen Haushaltes Stellung auf 1. April 1887. Offerten unter F. R. erbeten Rittergut Grasdorf bei Reichen an der Leine, Provinz Hannover. 2329

Eine feinebürgerliche Köchin sucht Stelle in einem kleinen Haushalt. Näh. Moritzstraße 9, Mittelbau, 1 Treppe. 2323

Eine perfecte Köchin sucht Stelle; auch nimmt dieselbe Anstellung an. Näh. Wegergasse 19. 2355

Ein Mädchen, welches bürgerlich kochen kann und Hausarbeit versteht, sucht Stelle. Näh. Weillstraße 46, 3. Stock. 2340

Ein 18-jähriges Mädchen sucht Stelle. Näh. gr. Burgstraße 16, Parterre. 2322

Ein Fräulein aus achtbarer Familie, in allen Haus- und Handarbeiten bewandert, sucht Stelle als Stütze der Hausfrau auf 1. März oder später. Näh. Adolphsallee 3, Hinterh. 2318

Ein braves Mädchen, das gut bürgerlich kochen kann und Hausarbeit versteht, sucht Stelle. Näh. Philippsbergstr. 2. 2298

Ein williges, kräftiges Mädchen vom Lande sucht Stelle. Näh. Dranienstraße 25, Hinterhaus, 3. Stiegen links. 2352

Ein braves, ordentl. Mädchen mit 3-jährigen Zeugn. sucht Stelle als Mädchen allein in einem bürgerl. Hause, um das Kochen zu erlernen. Näh. d. Linder's Bur., Faulbrunnensstr. 10. 2373

Gutes Herrschaftspersonal jeder Branche empfiehlt und placiert stets das Bureau „Germania“, Häfnergasse 5. 2346

Ein kaufmännisch gebildeter, junger Mann, 18 Jahre alt, sucht Beschäftigung, einerlei welcher Branche. Offerten unter S. 110 an die Exped. d. Bl. erbeten. 2369

Personen, die gesucht werden:

Eine gute Köchin, mit Zeugnissen versehen, wird gesucht Mainzerstraße 7. 2309

Feinebürgerliche Köchin, sowie ein besseres Hausmädchen, welches serviren kann, für nach Holland in ein fein. Herrschaftshaus gesucht. Reise wird voraus vergütet. Näheres durch Ritter's Bureau, Taunusstraße 45. 2362

Gesucht

eine feinebürgerliche Köchin, welche etwas Hausarbeit mit übernimmt, auf 10. Februar nach Coblenz. Offerten unter „Coblenz“ an die Exped. erbeten. 2376

Gesucht sofort tüchtige Herrschaftsköchinnen und Stubenmädchen, 2 Haushälterinnen, 1 Kindergärtnerin, 2 Kellnerinnen durch Dörner's Bureau, Friedrichstraße 36. 2372

Eine gesunde Schenkamme sofort gesucht. Näh. Adelsbaderstraße 6, Bel-Etage. 2327

Ein braves Mädchen sogleich gesucht Elisabethenstraße 31. Zu sprechen von 9 Uhr an. 2326

Auf gleich ein Dienstmädchen gesucht Lehrsstraße 5. 2325

Haus- und Küchenmädchen sucht Ritter's Bureau, Taunusstraße 45. 2362

Ein junges Mädchen für Hausarbeit und zu Kindern gesucht Delaspeestraße 3, III, bei Barf. 2367

Hotelzimmermädchen sucht Ritter's Bureau, Taunusstraße 45. 2362

Gesucht: Zimmermädchen, feinebürgerl. Köchinnen, Mädchen als allein für hier und auswärts, 1 Kammerjungfer, 2 angehende Jungfern, einfache Hausmädchen, Restaurationsköchinnen und Beistehenden durch das Bureau „Germania“, Häfnerg. 5. 2347

Gesucht ein Mädchen für Hausarbeit und zu Kindern. Näh. Delaspeestraße 2, 2 Treppen hoch. 2364

Ein braves Mädchen auf gleich gesucht Kirchhofsgasse 10. 2359

Ein starkes, fleiß. Mädchen zum 1. Februar gesucht Marktstraße 13 im Kaffeehaus. 2358

Ein jung, williges Mädchen gef. Röderstr. 3 bei Groß. 2354

Hotelpersonal jeder Branche für die Saison wolle sich mit Zeugnissen melden im Bur. „Germania“. 2346

Gesucht ein Schweizer zum sofortigen Eintritt. Näh. Exped. d. Bl. 2319

(Fortsetzung in der Beilage.)

Wohnungs-Anzeigen

Angebote:

Zwei Zimmer, möbl. oder unmöblirt, sep. Eingang, sofort billig zu vermieten. Näh. Goldgasse 6, 1. Stiege hoch. 2365

Ein heizbares Zimmer an eine einzelne Person zu vermieten II. Dohheimerstraße 5. 2320

Zwei kleine, leere Zimmer sogleich zu vermieten. Näheres Kirchgasse 30 im Gemüseladen. 2341

(Fortsetzung in der Beilage.)

Todes-Anzeige.

Heute Nacht entschlief sanft zum Eingang in ein besseres Leben

Frau Johanna Cornelia Baronin v. Salis-Soglio-Mayenfeldt,
geb. **Moorees,**

Wittwe des Hochwohlgeborenen Herrn Charles Paul Amaranth v. Salis-Soglio-Mayenfeldt,
früher de Moor von rees.

Wir bitten um stille Theilnahme.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Wiesbaden, den 28. Januar 1887.

Die Beerdigung auf dem alten Friedhof findet **Montag den 31. Januar Vormittags 11 Uhr** vom Trauerhause, Walkmühlstrasse 11, aus statt; die Exequien **Dienstag den 1. Februar Vormittags 9 Uhr** in der katholischen Kirche, Friedrichstrasse 28. 2331

Todes-Anzeige. Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser einziges, geliebtes Söhnchen, **Ludwig**, nach kurzem, aber schwerem Leiden sanft dem Herrn entschlafen ist.

Wierstadt, 28. Januar 1887.

Die trauernden Eltern:
Ludwig Bach, Louise Bach.
Die Beerdigung findet **Donntag, den 30. Jan.** statt.

Dankagung.

Den Barmherzigen Brüdern für die liebevolle Pflege, sowie für die vielseitig entgegengebrachte Theilnahme an dem herben Verluste unseres unverglichen, lieben Gatten und Vaters,

Maurermeister Ludw. Korn,
und allen denen, welche ihm die letzte Ehre erwiesen, insbesondere dem „Katholischen Gesellenverein“ für den erhebenden Grabgesang sagen wir hiermit unseren tiefgefühlten Dank. **Die trauernden Hinterbliebenen.** 1980

Dankagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Theilnahme während der Krankheit und bei der Beerdigung unseres lieben Kindes, besonders für die reichlichen Kränze und Blumenpenden, sodann dem Herrn Pfarrer Franz für seine trostreiche Grabrede unseren herzlichsten, tiefgefühlten Dank. Wiesbaden, den 29. Januar 1887.

1860 **H. Mayer und Juliane Mayer.**

Dankagung.

Für die vielen Beweise inniger Theilnahme bei dem Dahinscheiden meiner lieben Schwester, **Emilie**, sage ich herzlichen Dank.

1978 **Gustav Petsch, Rechnungsrath a. D.**

Dankagung.

Allen denen, welche uns während der Krankheit unseres lieben Gatten, Vaters, Bruders, Onkels, Schwagers, Schwiegervaters und Großvaters, **Wilhelm Kleber**, hilfreich zur Seite gestanden, insbesondere den Diakonen des evangel. Vereinshauses, sowie denen, die ihm das letzte Geleite gegeben, dem Herrn Pfarrer Beesenmeyer für die erhebenden Worte am Grabe, der Gesangriege des „Turnvereins“ für den schönen Grabgesang und die überaus zahlreiche Blumenpende sagen herzlichen Dank 1988 **Die trauernden Hinterbliebenen.**

Weißstraße 8, 1. Etage, sind folgende Möbel zu verkaufen: **Kanape, Schreibpult, Nachttische, Waschtisch, Tische, Fahrstuhl, Koffer, Bücher** etc. etc. Anzusehen Nachmittags von 2—5 Uhr. 2302

Wegen Mangel an Raum ist eine **noble Bettstelle** mit Federmatratze **spottbillig** zu verkaufen. Näheres Helenenstrasse 25, Parterre links. 2377

Mehrere messingene **Doppel-Gasarme** zu verkaufen Goldgasse 2a. 2332

Drei gebrauchte **Pferdekrippen** zu kaufen gesucht Karlstraße 10, Parterre. 2307

Kanarienvögel, prima, Dohheimerstr. 20 b. Köppler. 21301



Carneval-Gesellschaft Plattköpp.

Heute Samstag den 29. Januar findet unsere **III. Herren- und Damen-Sitzung** in den Räumen des „Niederwald“, Marritinsplatz 2, statt. Einzug des Comité's 8 Uhr 31 Minuten. Eintrittspreis 25 Pfg.

2374

Der General-Plattköpp.

Hurrah Krakeelia!

Heute Samstag Abends 8 Uhr 11 Min.: **Grosse carnevalistische Sitzung** in dem electrisch beleuchteten Saale des Hotel „Zur Stadt Eisenach“, Häfnergasse 14, wozu alle Krakeeler und Krakeelerinnen einladet

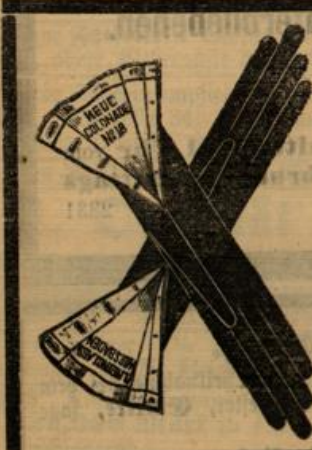
2356

Der krakeelische Rath.

Unser Ausflug

2303

findet morgen Sonntag den 30. Januar nach **Biebrich, „Hôtel Bellevue“**, statt. Eintritt nur durch spezielle Einladung. Die Tanzschüler des Herrn Fr. Heldecker.



Ball- Handschuhe

in allen modernen hellen Farben mit

3 Knöpfen	à M.	1,50,
4 „	„	1,70,
6 „	„	2,50,
8 „	„	3,—

offeriert die Handschuh-Fabrik

R. Reinglass,

Webergasse 4
und Mitte der neuen
Colonnade 18.

1532

Die Waterbury-Remontoir-Taschenuhr

2 Jahre Garantie.

Genau gehend, zuverlässig, dauerhaft.

Gehäuse aus vernickeltem Neusilber. Reparaturen dieser amerikanischen Uhren kosten nur circa 1/3 derer anderer Uhren. Verkauf in Deutschland ungefähr 6000 Stück pro Monat. Anerkennungsschreiben von Leuten aller Classen. Z. B. schreibt ein Dortmunder Ingenieur an den dortigen Vertreter Hrn. Uhrmacher Brefeld, (das Original hat dies. Zeitung vorgelegen): „Nachdem ich in 2 1/2



2 Jahre Garantie.

Jahren schon 8 Uhren gehabt habe, darunter 2 Schweizer Remontoir-Uhren im Preise von 30—40 Mark, jedoch auf keine Uhr mich vollständig verlassen konnte, versuchte ich vor 3 Wochen auf Ihr Rathen die „Waterbury-Taschenuhr“ u. beschneige ich Ihnen heute gerne, dass die Waterbury-Uhr zum Preise von 10 Mark, meine vorstarkeltem Jahre für 40 Mark gekaufte Schweizer Remontoir-Uhr, was richtiges u. genaues Gehen anbelangt, übertrifft.“

(H. 4403)

General-Depot und Reparatur-Werkstätte
bei **August Ehrhardt, Köln am Rhein.**

Detail-Verkauf bei **Joh. Kirchholtes, Wiesbaden.**

Schierstein.

2150

Schöne, spiegelglatte Eisbahn auf dem Hafen. Eingang zur Bahn an der „Rheinlust“. **A. Schröder I.**

Küchenschränke sind zu verkaufen **Kauergasse 12.** 1156Schöne Kartoffeln mallerweise zu haben **Steingasse 32.** 2337

Morgen Sonntag, von Morgens 8 Uhr ab, wird auf der Freibaut

2344

Ruhfleisch per Pfd. 39 Pfg.
verkauft. Städtische Schlachthaus-Verwaltung.

Altdentsche Bierstube,

Kengasse 24.

Heute Samstag den 29. Januar Abends 8 Uhr:

Letztes National-Concert

der beliebten und bekannten

Concert- und Alpenjäger-Gesellschaft

Joseph und Mathilde Pleitneraus dem bayerischen Hochland,
im National-Costüm.

2313

Restaurant Weltner, Saalgasse 32.

Heute: Leberkäs mit Sauerkraut.

2360



„Zum Landsberg“,

6 Häfnergasse 6.

Heute: **Meekelsuppe.**

Morgens: Quelfleisch, Schweinepfeffer, Bratwürst und Sauerkraut.

F. Mappes. 2374



Restauration Lendle.

Heute Abend: **Meekelsuppe.**

2333



Gratweil'sche Bierhalle.

Heute Abend: **Meekelsuppe.**

Morgens: Quelfleisch, Bratwürst, Sauerkraut und Schweinepfeffer.

2349

Erste Qualität **Rindfleisch** . . . 40 Pfg.,von der Keule **Kalbfleisch** . . . 40 „fortwährend zu haben **Kengasse 17.**

2353

Empfehle:



frisch eingetr. f. Ostender Seezungen
à Pfg. 1,50, 1a fetten Cabliau im
Auschnitt 60 Pfg., echte Gomonder
Schellfische 30, Matrelen 60 Pfg.,
Petersmännchen (i. beliebter Backfisch)

35 Pfg., Laberdan 70 Pfg., Austern per Dgd. 1,60 u. u.
2357 **Joh. Wolter, Seefischhandl., Kauergasse 10.**

Frische Gomonder Schellfische

eingetroffen.

2378

Kirchgasse 44. J. C. Kelper, Kirchgasse 44.

Frischen, prima **rothfleischigen Salm**
im Auschnitt per Pfund 2 Mk. 50 Pfg.

Fischhalle von J. J. Höss,
2265 auf dem Markt.

Blumenkohl

à 30 und 35 Pfg.

2348

Scheurer, Markt.Heute wird ein **junges Pferd**

(1a Qual.) ausgehauen. **Rothfleisch** mit
Knochen 16 Pfg., **Bratenfleisch** ohne
Knochen 25 Pfg. per Pfd. empf. **M. Drete, Hochstraße 1.** 2314

Schöne **Äpfel** zu haben **Steingasse 32.**

2338

Cäcilien-Verein zu Wiesbaden.

Montag den 7. Februar 1887 Abends 7 Uhr
im grossen Saale des Curhauses:

II. Vereins-Concert für 1886/87.

Das Paradies und die Peri.

Oratorium für Soli, Chor und Orchester von **Robert Schumann.**

Mitwirkende:

Frau Professor **Schroeder-Hanfstaengl**, Königl. Kammersängerin aus Frankfurt a. M. (Sopran), Fräulein **Lilli Harich** von hier (Sopran), Fräulein **Anna Herborn**, Mitglied des Cäcilien-Vereins von hier (Alt), Herr **C. Mühlendorf**, Concertsänger von hier (Tenor), Herr **A. Blum**, Königl. Opernsänger von hier (Bass), und das **Städt. Curorchester.**

Dirigent: Herr Kapellmeister **Martin Wallenstein.**

Erster numerirter Platz 4 Mark, zweiter numerirter Platz 3 Mark, Gallerie rechts 2 Mark, Gallerie links 1 Mark 50 Pf. — Textbücher 20 Pf.

Die **Generalprobe** findet am **6. Februar** Vormittags 11 Uhr statt. **Billets 1 Mark.**

Billets und **Textbücher** sind in der Buchhandlung von **Moritz & Münzel**, Wilhelmstrasse 32, und an der Tageskasse des Curhauses zu haben. In Biebrich werden Bestellungen auf **Billets** in der Buchhandlung von **Gebr. Weber** in der Marktstrasse entgegengenommen. 304

Eine Parthie

silberne Broschen, Armbänder, Fleischgabeln, Butter- u. Käsebestecke, Serviettenringe zu ungewöhnlich billigen Preisen zu verkaufen.

J. H. Heimerdinger,

Königl. Hof-Juwelier,
32 Wilhelmstraße 32.

2304

Figuren in französischem Sandstein:

Eine fliehende **Pompejanerin**, vier Stück **Kinderfiguren** (Frühling, Sommer, Herbst und Winter) mit Postamenten, zur Aufstellung in Gärten sich eignend (**Nachlaß von Prof. Hofmann**) sind zu verkaufen. Näheres bei 2361 **Aug. Huber**, Bildhauer, Schwalbacherstraße 23.

Hotel & Restaurant Dasch.

Table d'hôte um 1 Uhr à 2 Mark.

Diner à part von 2 Mark 50 Pf. an.

Soupers von 1 Mark 20 Pf. an.

Culmbacher Exportbier, Reichel's Brauerei.

Kitzinger „ Actienbrauerei.

Mainzer „ Rheinische Brauerei.

Pension zu billigen Preisen.

Inhaber: **W. Baum.**

2339

Ein **Ariston** oder **Periston** mit einigen Musikstücken zu kaufen gesucht. Anerbieten mit Preis unter **B. C. 87** an die Exped. d. Bl. erbitten. 2316

Zwei vorzügl. **Jagd-Büchsen**, sowie mehrere **Violin-** und **Cello-Bogen** billig zu verkaufen Bleichstraße 10, I. 2305

Deutsche General-Fechtschule

des Reichswaisenhauses zu Lahr.

Die geehrten Fechtmeister und Fechtmeisterinnen werden um gefällige Abrechnung über vorjährige verkaufte Karten und Rückgabe nicht verkaufter Karten gebeten.

Neue Karten für 1887 bitten wir bei dem Schatzmeister des Ortsverbandes Wiesbaden, Herrn Kaufmann **F. Strassburger**, Kirchgasse 12, in Empfang zu nehmen. 2335

Verschönerungs-Verein zu Wiesbaden.

Berichtigung. In dem in der No. 22 d. Bl. veröffentlichten Protocoll über die General-Versammlung vom 5. I. d. M. muß es unter pos. 6 der Einnahmen statt „Contocorrent-Bezüge vom Vorschuß-Verein 300 Mark“ heißen: „**Von der Cur-Direction 300 Mark.**“ 194

Joost, Schriftführer.

Rettings-Compagnie.

Zu der heute Samstag den 29. Januar Abends 8 1/2 Uhr im „Erbspring“ stattfindenden **Generalversammlung** laden wir unsere sämtlichen Mitglieder ein.

Tagesordnung:

- 1) Jahres Bericht über den Stand und die Thätigkeit der Compagnie;
- 2) Rechnungs-Abgabe des Cassirers;
- 3) Wahl der Rechnungs-Prüfungs-Commission;
- 4) Wahl des Ehrengerichts;
- 5) Neuwahl sämtlicher Chargen und Obmänner;
- 6) Aufnahme neuer Mitglieder;
- 7) sonstige Compagnie-Angelgenheiten.

Um zahlreiches und pünktliches Erscheinen ersucht

344

Das Commando.

„Kaiser-Halle“,

20 Bahnhofstrasse 20.

Alleinverkauf des rühmlichst bekannten Exportbieres

von

Carl Rizzi in Culmbach

in Gläsern zu 10 und 20 Pfennig, sowie in Gebinden.

Den Flaschenbier-Verkauf hat Herr Fr. Eschbacher, Karlstrasse 23, übernommen.

Bestellungen hierauf werden ausserdem angenommen:

- 1) in der „Kaiser-Halle“; 21399
- 2) bei Herrn Kaufm. J. Schaab, Kirchgasse 27;
- 3) bei demselben Ecke der Markt- u. Grabenstrasse.

Zur Burg Nassau, Schachtstrasse No. 1.

Restauration à la carte.

Warmes Frühstück. — Geheizte Regelmahn, sowie ein gutes Glas Bier aus der „Rheinischen Brauerei“ in Mainz.

850 Hochachtungsvoll Jean Huber.

Die erste Wiesbadener Kaffeebrennerei
vermittelt Maschinenbetrieb

von

A. H. Linnenkohl,

Ellenbogengasse 15,

empfiehlt zu billigsten Preisen ganz vorzüglichen

rohen sowie gebrannten Kaffee.

Durch sehr großes Lager, zu früheren noch niederen Preisen gemachten Einkäufen bin ich in der angenehmen Lage, meine verehrten Abnehmer längere Zeit mit

gleich guten, preiswürdigen

Qualitäts-Kaffee's

aufwarten zu können und empfehle als besonders sehr hochfeinen

gebrannten Kaffee

No. 6	per Pfund Mt.	1.40,
No. 7	„ „	1.50,
No. 9	„ „	1.60,
No. 12	„ „	1.70.

Außer in diesen Preislagen stehen sowohl billigere wie auch im Preise höhere Sorten in Auswahl. 2207

Feine Garzer, edle Konkurrenz-Gänger sind zu verkaufen bei J. Eklreh, Albrechtstrasse 23, Hinterh., 1 St.

Marktberichte.

Mainz, 28. Januar. (Fruchtmart.) Auf die acute Aufwärtsbewegung, die sich in den letzten Wochen für Weizen an den europäischen Märkten geltend gemacht hatte, ist nunmehr eine allgemeine Abschwächung erfolgt. Dieser Situation entsprach auch der Verlauf unseres heutigen Wochenmarktes. Zwar ist ein in Betracht kommender Preisrückgang nicht zu konstatieren, wohl aber ist an Stelle dringender Kaufsust, die die letzten Märkte beherrschte, dringendes Angebot getreten und die Käufer haben ihre chauvinistischen Präferenzen gänzlich aufgegeben. Korn und Gerste wurden zu den bisherigen Preisen gehandelt. Zu notiren ist: 100 Kilo hiesiger Weizen 17 Mt. 75 Pf. bis 18 Mt. 25 Pf., 100 Kilo do. Korn 13 Mt. 75 Pf. bis 14 Mt. 25 Pf., 100 Kilo do. Gerste 14 Mt. bis 16 Mt. 50 Pf., Saronska-Weizen 19 Mt. 50 Pf. bis 20 Mt., amerikanischer Weizen 19 Mt. 50 Pf. bis 20 Mt., russisches Korn 13 Mt. 75 Pf. bis 14 Mt., Thüringer Chevalier-Gerste 17 Mt. bis 19 Mt.

Tagess-Kalender.

Samstag den 29. Januar.

Erksten-Verein. Abends 8 Uhr: Probe.
Wiesbadener Casino-Gesellschaft. Abends 8 Uhr: Réunion dansante.
Evangelischer Kirchengesangs-Verein. Abends 8 Uhr: Concert in der „Kaiser-Halle“.
Conservative Vereinigung. Abends 8 Uhr: Versammlung im „Schützenhof“.
Versammlung der national-liberalen Wähler Abends 8 Uhr im „Schützenhof“.
Gartenbau-Verein. Abends 8 Uhr: Generalversammlung.
Lokal-Gewerbeverein. Abends 8 1/2 Uhr: Vortrag des Herrn Rechtsanwalts Dr. Bergas im Saale der Gewerbeschule.
Rettungs-Compagnie. Abends 8 1/2 Uhr: Generalversammlung.
Wiesb. Local-Sterbe-Versicherungskasse. Abends 8 1/2 Uhr: Generalversammlung.
Turn-Verein. Abends 8 1/2 Uhr: Fortsetzung der Hauptversammlung.
Wiesbadener Turn-Gesellschaft. Abends 9 Uhr: Vortrag des Herrn B. Schröder im Vereinslokal.

Königliche Schauspiele.

Samstag, 29. Januar. 22. Vorst. (78. Vorst. im Abonnement.)

Donna Diana.

Lustspiel in 5 Akten, nach dem Spanischen des Moreto, von West.

Personen:

Don Diego, souverainer Graf von Barcelona	Herr Rathmann.
Donna Diana, Erbprinzeßin, seine Tochter	„ „ „
Donna Laura, „ seine Nichten	Frl. v. Kold.
Donna Fenilia, „	Frl. Trabold.
Don Cesar, Prinz von Urgel	Herr Wed.
Don Louis, Prinz von Bearne	Herr Reuble.
Don Gaston, Graf von Foix	Herr Neumann.
Perin, Secrétaire	Herr Köchy.
Florette, Kammermädchen	Frl. Buge.

Eclleute. Ein Ceremonienmeister. Pagen.

Ort der Handlung: Barcelona zur Zeit der Unabhängigkeit von Catalonien.

* * * Donna Diana: Frl. Marie Brandtmann, vom Kgl. Hoftheater in Stuttgart, als letzte Gastrolle.

Anfang 6 1/2, Ende 9 Uhr.

Sonntag, 30. Januar: Die Jüdin.

* * * Cleazar . . Herr Siegmund Krauß, als Gast.

Lokales und Provinzielles.

* Der Bürger-Ausschuß genehmigte in seiner gestrigen Sitzung zunächst 1) den zwischen der Stadt und Herrn Pfarrer Otto Schupp in Sonnenberg (53 Mt. 17 Sch.), 2) den zwischen der Stadt und Herrn Major v. Holbach in Homburg v. d. S. als Vormund seiner minderjährigen Tochter (Ankauf einer Nerothalwiese zu 100 Mt. pro Ruthe) abgeschlossenen Vertrag. Zugleich wurde folgender Vertrag genehmigt, wonach die Stadt einem durch die Herren v. Nisch und Schwend vertretenen Consortium die Schlichter- und Spitalfond-Wiese im Nerothal zur Herstellung eines Eisweihers und Spielplatzes überlassen werden. — Ebenfalls genehmigt wird der mit dem Rehrichs-Unternehmer abgeschlossene freihändige Vertrag. — An Stelle des aus seinem Amte als Armenpfleger ausscheidenden Herrn Möbus wurde Herr Wagnermeister Adolf Hahn (Feldstrasse 18), an Stelle des Herrn Carl Schäfer Herr Rentner Ferdinand Wehrhahn (Emserstrasse 22) gewählt. — Infolge des am 4. Januar 1887 protokollierten Vertrags zwischen der Stadtgemeinde und Herrn Hotelbesitzer Louis Gärtner dahier tritt Letzterer an seinem an der Taunusstrasse gelegenen Besitzthum zur zweckmäßigen Erweiterung der Taunusstrasse eine Fläche von 3 Mt. 48 Qu.-Mt. an die Stadtgemeinde Wiesbaden zum Preise von 33,400 Mt. (2500 Mt. für die Quadratruthe) käuflich ab. Der Kaufpreis wird mit 20,000 Mt. im Laufe des Etatsjahres 1887/88 und der Rest mit 13,400 Mt. im Laufe des folgenden Etatsjahres entrichtet und bis zur Zahlung mit 4 Prozent verzinst. Außerdem sind beide Theile beabsichtigt, eine gradlinigen senkrechten Grenze dahin übereingekommen, daß tauschweise Herr Gärtner aus seinem Besitzthum eine Fläche von 70 Qu.-Mt. abtritt, dagegen aus dem städtischen Verbindungsweg eine Fläche von 17 1/2 Qu.-Mt. erhält, dergestalt, daß die Frontlänge des Gärtner'schen Besitzthums an der Taunusstrasse sich um 2 1/2 100 erweitert. Eine Herausgabe wird bei diesem Tausch nicht geleistet. Nach Lage der Verhältnisse ertheilte der Bürger-Ausschuß, entsprechend dem Antrage der Budget-Commission, dem von dem Gemeinderathe vereinbarten Kauf- und Tauschvertrag seine Zustimmung. — Bezüglich der Veranlagung der Anwohner der Schlachthausstrasse zu den Straßenbaukosten beantragt die Commission, der Bürger-Ausschuß wolle beschließen, daß von Denjenigen, welche an der Schlachthausstrasse ein Haus errichten, oder errichtet haben, nur die Hälfte der entstandenen Straßenbaukosten für die Frontlänge der betr. Häuser erhoben werde, die andere Hälfte der Straßenbaukosten aber mit Rücksicht darauf, daß die Schlachthausstrasse im Interesse des Schlachthaus angelegt ist, dem Schlachthaus zur Last zu legen. Der Bürger-Ausschuß ergriff diesen Antrag

zum Beschluß. — Genehmigt werden die Fluchtlinienpläne für folgende 11 anzulegende Straßen: 1) von der Platterstraße vor dem alten „Totenhof“ beginnend zur Philippsbergstraße, 2) Verbindungsstraße der Platterstraße mit der Walfmühlstraße, 3) 4) und 5) Parallelstraßen zur Platterstraße, die anderen 6 kleineren Straßen liegen an der Straße, die von dem alten Totenhof abführt. (Schluß folgt.)

Öffentliche Sitzung der II. Strafkammer des Königl. Landgerichts vom 23. Januar. Vorsitzender: Herr Landgerichtsrath Reim. Vertreter der Königl. Staatsanwaltschaft: Herr Gerichts-Assessor Schröder. — Der frühere Rechts-Consulent Heinrich Dr. hat in einer öffentlichen Sitzung des Königl. Schöffengerichts den Vorsitzenden desselben dadurch beleidigt, daß er dem Richter vorwarf, derselbe habe zu seinem Nachtheil absichtlich das Urtheil gefälscht. Von dem Königl. Schöffengericht wegen dieser Beleidigung zu 2 Monaten Gefängniß verurtheilt, hat der Angeklagte dieses Erkenntniß bezüglich der Höhe der Strafe angefochten. Die von ihm eingelegte Berufung wurde jedoch unter Verurtheilung des Recurrenten in die Kosten auch der zweiten Instanz verworfen. — Die Berufung des hiesigen Weggers Eduard G., welcher wegen Hausfriedensbruchs zu einer Geldstrafe von 15 Mk. event. zu 3 Tagen Gefängniß verurtheilt worden war, wurde im Interesse erweiterter Beweisaufnahme auf den 1. Februar Vormittags 10 Uhr vertagt. — Wegen gefährlicher Körperverletzung hatte sich der in den Acten als „recht raufstüger Mensch“ bezeichnete Tagelöhner Joseph Br. von Lindenhofhausen und hier wohnhaft, zu verantworten. Am Abend des 19. Juni befand sich der Angeklagte mit drei anderen Burichen in einer Wirthschaft auf dem Mauritiusplatz an einem Tisch; sie sangen und machten sich unnützlich. Weil sich darob die übrigen Gäste beschwerten, gebot der Wirth den lärmenden Burichen, das Local zu verlassen. Darauf gingen auch die vier Burichen hinaus. Nach einiger Zeit kamen aber zwei derselben wieder zurück und verlangten nochmals Bier; letzteres wurde ihnen indeß verweigert. Da die Weiden trotz mehrfacher Aufforderung die Wirthstube nicht verließen, wurden sie von den anwesenden Gästen hinausgeworfen. Abermals eingetreten, wurden sie sofort zum zweitenmale an die frische Luft gesetzt. Der anwesende Wilhelm Hedemann von Naheim wollte ihnen bis auf die Straße nachgehen, aber an der Wirthstüre schon empfangen er von dem Angeklagten einen Stich in den Kopf. Trotzdem der Beschuldigte die That leugnete, wurde er vollständig überführt und zu 1 Jahr Gefängniß verurtheilt. — Der Bierbrauermeister Hermann J. in Oberlahnstein stand unter Anklage wegen der Verschuldigung, daß er in der Zeit vom 1. April 1881 bis zum 1. April 1884 den Fiskus um die Summe von 1700 Mk. betrogen habe. Der Angeklagte hatte mit seinen Brüdern Jacob und Wilhelm J. von seinem Vater die Bierbrauerei in Oberlahnstein gepachtet und dieselbe auf gemeinschaftliche Rechnung geführt. Unter dem 11. bezw. 14. März 1881 schloß er mit der Steuerbehörde einen von der Provinzial-Steuerbehörde genehmigten Vertrag ab, wonach eine jährliche Aversionssumme von 1250 Mk. für den durchschnittlichen Verbrauch an steuerpflichtigen Braustoffen fixirt wurde. Gleiche Beträge wurden in den folgenden Jahren bis 1884 zwischen dem Angeklagten und der Steuerbehörde abgeschlossen. In allen Verträgen war dem Angeklagten jedoch die Bedingung auferlegt, über den Verbrauch von Braustoffen Bücher zu führen, und was er in der Brauerei an Malz mehr verwende, als die declarirte Summe ausmache, in das Brau-Register einzutragen. Es wird dem Angeklagten nun zur Last gelegt, daß er in der Fixationszeit mehr als das in dem Brau-Register angegebene Quantum eingemaischt habe, und das war, wie nachgewiesen, in der Weise geschehen, daß er täglich 9–11 Sätze geschrotenes Malz einmaischte, während er nur 6–7 Sätze als verbraucht eintrug. Um bei dieser Manipulation nicht von einem Steuer-Controleur überrascht zu werden, wurden jedesmal vor dem Einmaischen Wachen aufgestellt. Um aber die größere Verquantität ganz auf das geachtete Mißgeschick zu bringen, legte man an der Ablassstelle einen Keil unter, so daß es nunmehr horizontal stand und 2 1/2 Ohm mehr hielt. Um durch die großen Bezüge von Malz kein Aufsehen zu erregen, wußte es der Angeklagte so einzurichten, daß er nicht alles Malz mit der Bahn, sondern auch einen großen Theil mit dem Dampfschiff bezog. So hat er, wie nachgewiesen, in den drei Jahren 862 1/2 Centner Gerstenmalz mehr bezogen, als von ihm im Brau-Register eingetragen ist. Das Urtheil war bei Schluß des Blattes noch nicht gefällt.

Militär-Personalie. Wad. Maj. vom 8. Rhein. Inf.-Reg. No. 70, als Bataillons-Commandeur in das 3. Rhein. Inf.-Reg. No. 29 verlegt.

Herr Reichsgerichts-Anwalt Justizrath Dr. Karl Braun, ehemaliger Vertreter unseres Wahlkreises im Reichstag, weil seit einigen Tagen hier.

Zur Feier des 50jährigen Dienst-Jubiläums des Herrn Cammer-Inspectors Schlitt hatten sich eine Anzahl Freunde desselben in seinem Stammlokal Gde der Hellmünd- und Hermannstraße zusammengefunden und dem Jubilar ihre Anhänglichkeit dadurch bekundet, daß sie ihn beim Eintritt mit Gesang empfingen. Das Local war auf's Schönste decorirt und das Bildniß des Jubilars, von einer sinnreichen Widmung umgeben, daselbst aufgestellt. Außerdem wurde der Jubilar später in seiner Wohnung durch ein Ständchen des hiesigen „Musik- und Gesangs-Vereins“ überrascht, nach dessen Schluß der Präsident dieses Vereins dem Jubilar in einer Ansprache feierte. Von den Bekannten der Regierungs-Camlei erhielt der Jubilar gestern Morgen ein künstlerisch ausgestattetes Gebenblatt und in Anerkennung seiner dem Staate treu geleisteten Dienste wurde ihm noch das „Allgemeine Ehrenzeichen“ mit der Zahl 50 durch den Herrn Regierungs-Präsidenten v. Wurmb überreicht. In welcher Achtung der Jubilar in seinem Bekanntenkreise steht, beweist die überaus große Anzahl von Glückwünschen und sinnreichen Geschenken von Nah und Fern, die ihm zu seinem Ehrentag zugehen. Möchte es dem Jubilar vergönnt sein, noch lange Jahre in bester Gesundheit seiner Amtstätigkeit sich zu widmen.

Das 25jährige Stiftungsfest, welches der „Wiesbadener Krankenverein“ am letzten Sonntag im „Römer-Saal“ durch Concert und Ball feierte, fand unter mächtigem Andrang statt. Der Männergesangs-Verein „Alte Union“ unter Leitung seines Dirigenten, Herrn Geisenhofer, sowie Mitglieder des hiesigen „Jülicher-Vereins“ unter Leitung des Herrn Kmus hatten das Concert übernommen und überboten sich förmlich in ihren Leistungen, die ihnen den lebhaftesten Beifall eintrugen. Der Director des Vereins würdigte in kurzen Worten die Bedeutung des Tages, wies auf die großen Leistungen des Vereins seit seiner Gründung hin und betonte hierbei besonders, daß nahezu 140,000 Mk. seitens des „Wiesbadener Krankenvereins“ an Kranken-Unterstützungen, sowie an Sterberenten in 24 Jahren ausbezahlt worden sind. Dabei besitz der Verein heute einen Reservefonds von über 10,000 Mk., welche verzinzt angelegt sind. Nach Schluß des Concertes wurde an 36 noch lebende Gründer des Vereins je ein prächtiges, in Lithographie ausgeführtes Diplom überreicht. Selbst von den außerhalb wohnenden Mitgründern hatten sich einige an dem Jubelfeste betheiligt. Die Stimmung war allgemein eine heitere und wurde noch erhöht durch den schließlich folgenden Ball, der viele Theilnehmer bis zum hellen Morgen vereint hielt.

Für den „Local-Gewerbeverein“ wird Herr Rechtsanwalt Dr. Bergas heute Abend einen Vortrag über die Herenprozesse halten und darin zunächst in großen Zügen die Entwicklung des Teufels-Cultus und des Herenglaubens vorführen, die beide ihre fürchterliche Krönung in den Herenprozessen des 16. und 17. Jahrhunderts fanden. Die Gräuel und das Elend, das jene Prozesse über die Welt, insbesondere über Deutschland gebracht, bilden den Mittelpunkt des Vortrages. Wie der Herenprozeß geführt wurde, wie die Tortur dafür sorgte in ihrer grauenvollen Anwendung, daß der Heren alle Tage neue entstanben, was jene unglücklichen Wesen unter den Qualen raffiniertester Tortur gelitten mußten, jene Teufelsbündnisse, jene bizarren Anschauungen über die Macht der Heren, Alles dies wird der Vortragende den Zuhörern zeigen. Der Scheiterhaufen brannte lichterloh aller Orten in jener Zeit und ungezählte Tausende büßten den Wahnglauben jener Jahrhunderte, bis endlich eine Reihe begabter, energischer Männer, unterstützt von der fortschreitenden Aufklärung, wenigstens den Herenprozessen ein Ende machten. Der Wahnglaube an Heren und ihre Macht schlummert indessen leider noch heute im Volke. — Dieses kurze Programm läßt auf einen besonders interessanten Vortrag schließen.

Der neugegründete „Rhein-Taunus-Gau“ hat bei dem Kreisvertreter in Darmstadt die Aufnahme in den IX. Kreis (Mittelrheintreis) der deutschen Turnerschaft nachgesucht. Dieser Antrag veranlaßte den Kreisvertreter zu einem Rundschreiben an die Turnvereine des neuen Gaues, in welchem er u. A. sagt, daß, wären nicht schon die bekannten, für die Constatuirung des Gaues geltend gemachten, durch die Zeitungen laut gewordenen Gründe genügend, „um die Aufnahme des neuen Gaues in den Mittelrheintreis billig zu verweigern“, so müßten die Lage und Zusammensetzung (rund um Wiesbaden, dem Mittelpunkt des Gaues Süd-Raffau, gelegen) zu weiteren und größeren Bedenken gegen die Aufnahme führen (S. 8 des Kreis-Grundgesetzes der deutschen Turnerschaft). Es könne also dem Kreis-Ausschuß durchaus nicht zugemuthet werden, einen Gau im Gau sich bilden zu lassen und dessen Aufnahme in den Kreis zu genehmigen. Auch die Bestimmung des angeführten Kreis-Grundgesetzes, daß neue Gaue mindestens 1000 Steuer zahlende Mitglieder stark sein müssen, stehe der Aufnahme im Wege. Denn unter den 874 angemeldeten Mitgliedern befanden sich, der eigenen Angabe des neuen Gauvertreters zufolge, 213 keine Steuern zahlenden Böglinge, es blieben daher nur noch 661 zahlende Mitglieder, d. h. nicht ganz 1/3 der verlangten Mindestzahl. Endlich hebt der Herr Gauvertreter noch hervor, daß eine Gesamtheit von Vereinen, die sich zu einem neuen Gau zusammenthue, erst ihre bisherigen Verhältnisse in ordnungsmäßiger Weise lösen müsse, wolle sie auf Anerkennung ihrer neuen Vereinigung rechnen. Geordnet seien aber diese Verhältnisse nicht, indem die seit her den „Ländlichen Verband“ gebildet habenden Vereine die Steuerzahlung für das Jahr 1886 im Gau „Süd-Raffau“ verweigert hätten. Der Herr Kreisvertreter gedenkt seine Gründe gegen die Aufnahme des „Rhein-Taunus-Gaues“ in den Mittelrheintreis bei dem Kreis-Ausschuß, welchem die Entscheidung über das Aufnahmegeheuch zusteht, geltend zu machen, hofft, daß der Kreis-Ausschuß seiner Ansicht beipflichtet und gibt den Vereinen des „Rhein-Taunus-Gaues“ den Rath, ihren Austritt aus dem Gaue „Süd-Raffau“ zurückzunehmen, die schuldigen 1886er Steuern baldigst zu zahlen und im Uebrigen nach ihrer Wiederaufnahme als tüchtige Glieder der deutschen Turnerschaft deren Bestrebungen in allen Stücken fördern zu helfen!

Der „Lügen-Club“, ermuntert durch den „beispiellosen Erfolg“ seiner am vergangenen Sonntag Abend abgehaltenen ersten Damenführung im nährlich-decorirten Saal des „Schwalbacher Hof“, wird morgen Sonntag Abend eine zweite Damenführung mit Tanz anberaumen, die „noch brillanter sich gestalten wird, da die bekannten Marktwelber: „Hinfelsgreth“ und „Zwiebelles“ ihr Erscheinen zugesagt haben. — Im Uebrigen sei noch bemerkt, daß auch der „Lügen-Club“ durch eine Gruppe beim Carnevalzuge sich betheiligen wird.

Die Schifffahrt auf dem Rhein ist wieder eingestellt. Die Schiffe, welche am vorgestrigen Abend unterwegs waren, blieben des Nebels wegen liegen.

Kunst und Wissenschaft.

Königliche Schauspiele. Das fortgeleitete Gastspiel des Fr. Brandmann hat für uns mit der schon anlässlich des ersten Auftretens gewonnenen Ueberzeugung, daß diese Dame in keinerlei Betrach

eine der Säulen in unserem Schauspiel zu decken berufen erscheint, das eigentliche Interesse verloren, und die Leistungen als Gast von rein artistischem Standpunkte aus betrachten zu sollen, dazu ist auch kein besonderer Anlaß vorhanden. Wenn auch dieselben als „Katharina von Rosen“ in „Bürgerlich und Romantisch“ und als „Claire“ im „Hüttenbesitzer“ ungleich entsprechender waren, als die betreffende in „Don Carlos“, so wäre damit immer das eventuelle Engagement noch nicht motiviert, denn was hier eingeleitet wurde, das haben wir ja in unserem Veronale gut und theilweise sogar besser vertreten. Die Defecte, welche sich als „Scholl“ ergaben, lagen auch, wenngleich abgeschwächt, in den bezeichneten Rollen vor, wo sogar derjenige sprachlicher Ueberbahrung noch schärfer hervortrat. Wenn schon im geselligen Leben eine solche unangenehm berührt, so noch mehr auf der Bühne, weil hier nicht die Eingebung des Augenblicks, die keineswegs der Kenner für schauspielerische Routine halten wird, sondern das künstlerische Studium durchleuchtet darf. Daß bei dieser Ueberbahrung die Rhetorik, soweit sie eben einzuwirken ist, Noth leidet, ist keine Frage, und der übermäßige Redefluß deckt auch den Mangel an Modulation und feinsten Accenten nicht zu. Einzelne Momente, die Frä. Brandmann als „Katharine“ sowohl wie als „Claire“ gut gelangen, sollen nicht unterschätzt bleiben; allein man darf eine solche Sache nur in der Totalität betrachten. Daß man anonyme und beleidigende Zuschriften, die ja stets verächtlich sind, weder als Stimulanz für noch als Schreckmittel gegen Fortsetzung des Gastspiels gelten lassen sollte, bedarf keiner Erörterung. Die Sache selbst geht die Kritik nichts an; wir sprechen nur von der zur Schau gegebenen Stimmung. Sollte die „Donna Diana“ neue Gesichtspunkte eröffnen, werden diese gewiß nicht unbeachtet bleiben.

* Der „Evangelische Kirchengesangs-Verein“, nachdem er seiner eigentlichen Aufgabe noch vor Kurzem durch das Concert zur Feier des Todtenfestes in so hochverdienstlicher Weise genügt, sucht nunmehr auch in einer Veranstaltung unterhaltenden Charakters heute Abend in der „Kaiser-Halle“ seine inactiven Mitglieder und Freunde zu erfreuen, und zwar durch Vorträgen von Chören, Liedern und Instrumental-Piecen. Betreffs ersterer sind Compositionen von Abt. Mendelssohn, Sturm und Möhring in das Programm aufgenommen, an Gesangs-Soi, die Frau Blum übernommen hat, Lieder von Schumann, Raff, Hölzel u., als Instrumental-Musikern das D-dur-Concert von Alard, executirt von Herrn Kammermusiker Ehrlich und Herrn S. Riehling. Außerdem sind noch hither-Vorträge von Mitgliedern des „Älter-Vereins“ vorgesehen, jedoch das Concert bezüglich Mannichfaltigkeit gut ausgestattet erscheint.

* Hans von Bülow, der, wie neulich gemeldet, in Wien concertirte, wollte zu dem gleichen Zweck auch die Hauptstadt Steiermarks besuchen. Dem „B. T.“ wird nun aus Graz geschrieben, daß Seitens der dortigen Behörden die Bewilligung zur Veranstaltung von Concerten Herrn von Bülow verweigert wurde, weil die Besorgnis vor Ruhestörungen aus diesem Anlasse begründet erscheine. Bülow hat gegen dieses Verbot Berufung eingelegt, die letztere jedoch schon wieder zurückgezogen.

* Der Afrikareisende Stanley ist am 27. Januar in Alexandrien eingetroffen und nach Kairo weitergereist.

Aus dem Reiche.

* Der Kaiser und die Kaiserin wohnten der am Donnerstag Abend im Königl. Schloße zu Berlin stattgehabten Cour und dem Concerte bis zum Schlusse bei.

* Landtag. Das Abgeordnetenhaus setzte in der Sitzung vom Donnerstag die zweite Beratung des Etats für 1887/88 fort mit dem Specialetat der Domänen-Verwaltung. Der Titel wird bewilligt. Bei Titel 5: Mineralbrunnen und Badeanstalten (2,019,664 Mk.) wünscht Abg. Dr. Graf für das Bad Nordern eine bessere Hafenanlage und Verbindung mit dem Festlande, eine Warthalle für die Reisenden, bessere Unterbringung der kranken Curgäste und besseres Trinkwasser. Abg. Imwalle bittet die Regierung, dafür zu sorgen, daß die katholischen Curgäste in Nordern, nachdem dort eine katholische Kirche gebaut sei, wenigstens alle Sonntage eine Messe hören könnten. — Minister Dr. Lucius: In Bezug auf die Canalisation in Nordern sind kostspielige Bohrungen vorgenommen worden. Sobald ein Einverständnis der Techniker über ein günstiges Ergebnis derselben erzielt sein wird, wird weiter vorgegangen werden. Der Entwurf einer Warthalle liegt fertig vor. Ob die aus-häufswerte Seelsorge, welche jetzt alle Sonntage bereits stattfindet, in eine ständige verwandelt werden kann, vermag ich nicht in Aussicht zu stellen. Der Titel wird bewilligt, ebenso die übrigen Titel dieses Etats. Im Etat der Forstverwaltung ist eine Gehalts-Aufbesserung der 688 Oberförster um je 150 Mk. im Gesammbetrag von 113,259 Mk. vorgesehen. Der Titel wird bewilligt, ebenso der Rest dieses Etats. — Bei dem Etat der directen Steuern, Titel 3 und 4 Einkommensteuer nach Abzug des Erlasses von 1,205,000 Mk. (38,862,000 Mk.) und Klassensteuer (nach Abzug des Erlasses von 7,604,600 Mk.) 22,911,800 Mk., beauftragt Abg. Müllmann, daß die Ueberweisung der Grund- und Gebäudesteuer an die Gemeinden in diesem Etat nicht zum Ausdruck gekommen sei. — Abg. Stöckel empfiehlt eine feste Norm der Besteuerung für die untersten Classen; alle Diejenigen, die durch ihrer Hände Arbeit ihr Brod verdienen, Industriearbeiter, Vergelente, kleine Handwerker u. s. w., sollten, abgesehen davon, daß der Eine oder Andere einmal etwas mehr erwirbt, nur in die erste oder zweite Stufe eingeschätzt werden. Die Einnahmen aus der Einkommen- und Klassensteuer werden bewilligt, ebenso die Einnahmen aus der Gewerbesteuer, der Eisenbahnabgabe u. s. w. — Bei den Ausgaben wünscht Abg. Moren eine Befestigung der Cataster-Assistenten. Generalinspector des Catasters Gauß

Druck und Verlag der L. Schellenberg'schen Hof-Buchdruckerei in Wiesbaden.

erklärt, daß Erwägungen nach dieser Richtung eingeleitet, aber noch nicht abgeschlossen seien. — Die Ausgaben werden bewilligt. Nächste Sitzung Freitag 11 Uhr. Tagesordnung: Cat.

* In der kirchenpolitischen Frage ist ein neuer Schritt geschehen, der viele für die Katholiken erfreuliche Concessionen im Gefolge haben soll. Zwischen der Curie und der preussischen Regierung ist ein diesbezüglicher neuer Gesetzentwurf vereinbart worden, welcher dem Landtag demnächst vorgelegt werden wird.

* In Danzig wurden, nachdem am Montag 22 Verhaftungen stattgefunden, am Mittwoch Abend 12 Socialisten, darunter Reichstags-Candidat Jochem, wegen Theilnahme an einer geheimen Verbindung verhaftet.

* Das englische Parlament wurde am Donnerstag mit einer Thronrede wieder eröffnet, in welcher es heißt: Die Beziehungen Englands zu allen Mächten seien freundschaftlich. Die Angelegenheiten im Südosten Europa's seien noch nicht geregelt, die Königin befürchte aber nicht, daß aus den noch nicht beigelegten Streitfragen, welche in jener Gegend entstanden seien, irgend eine Störung des europäischen Friedens hervorgehen werde. Die Königin habe, obgleich sie die Ereignisse beklage, welche den Fürsten von Bulgarien genöthigt hätten, sich von der Regierung zurückzuziehen, gleichwohl es nicht für angemessen erachtet, in die Vorgänge behufs der Wahl eines Nachfolgers des Fürsten eher einzugreifen, als bis dieselben das Stadium erreichten, in welchem nach den Bestimmungen des Berliner Vertrags ihre Genehmigung erforderlich sei. Die Aufgabe der Regierung in Egypten sei noch nicht vollendet, aber ein wesentlicher Fortschritt zur Sicherung der äußeren und inneren Ruhe sei gemacht. Die Lage der Dinge in Irland erheische noch immer die sorgfältigste Aufmerksamkeit der gesetzgebenden Körperschaften. Der „systematische“ Widerstand der Pächter gegen die Zahlung des Pachtzinses wird in der Thronrede besonders hervorgehoben. Es werden Vorlagen zur Sicherung einer „prompten und wirksamen Handhabung des Strafrechts“ in Irland angekündigt. Der übrige Theil der Thronrede betrifft ausschließlich interne Angelegenheiten.

Vermischtes.

* Wegen Wersens einer Dynamitbombe in der Nähe des Rathhauses ist nach einer Meldung des „Hamb. Corr.“ in Altona eine Untersuchung eingeleitet. Das Geschloß, das augenscheinlich zu früh explodirte, verursachte keinerlei Schaden. Die aufgefundenen Stücke befanden eine unsachverständige Verfertigung. Ueber den oder die Thäter wurde bisher nichts ermittelt.

* Erdbeben. In Aquila (Italien) wurden am 27. sieben Erdstöße, darunter drei starke, verspürt. Menschen sind nicht umgekommen.

* Große Ueberschwemmungen werden aus vielen Theilen Englands gemeldet. Durch das plötzliche und anhaltende Thauwetter sind die meisten Flüsse über ihre Ufer getreten. Wellenlang steht das Thal bei Stratford on Avon (bekanntlich Shakespeares Geburtsort) unter Wasser. Auch die tiefer gelegenen Straßen der Stadt wurden überschwemmt und die Bewohner mußten in die oberen Stockwerke der Häuser flüchten. Die Verbindung mit einigen Dörfern der Umgegend ist unterbrochen. Ähnlich lauten die Berichte aus Tamworth und Nuncaton. Das Wasser stand in letzterem Orte einen Fuß hoch in den Wohnungen und die Arbeiter mußten in einem Wagen von einem Theile der Stadt nach dem anderen fahren.

* Vom Grezlerplatz. Unteroffizier: „Na, Müller, ich garantire, Ihnen wird das Sterben dormalst sehr leicht werden. Sie haben nicht viel Geist aufzugeben.“

RECLAMEN.

30 Pfennig die einspaltige Petitzelle.

Ämtliche Beglaubigung. Worms. Beizehnige Ihnen hiermit gerne, daß die mir i. Z. zugehenden Apotheker R. Brandt's Schweizerpillen gegen meine Magenbellemungen vorzüglich gewirkt haben und ich verspürte nach Gebrauch einer halben Schachtel Pillen (regelmäßig Morgens nüchtern und Abends vor dem Schlafengehen genommen) eine wesentliche Besserung, und ich bin jetzt von meinem unangenehmen Leiden vollständig befreit, was ich Ihnen mit Vergnügen bestätige unter achtungsvoller Begrüßung Ab. Holterbach. Vorstehende Unterschrift des Herrn Adam Holterbach von hier wird beglaubigt unter dem Anfügen, daß derselbe fragliche Unterschrift als von ihm herrührend in des Unterzeichneten Gegenwart anerkannt hat. Worms, den 11. October 1886. Großherzoglich Hessische Bürgermeisterei: Rüdiger, Worms. (L. S.) Apotheker R. Brandt's Schweizerpillen sind a Schachtel 1 Mk. in den Apotheken erhältlich, doch achte man auf das weiße Kreuz im rothen Grunde mit dem Namenszug R. Brandt's. (M.-No. 4200.) 1

Zuschneiden d. Herren- u. Damenkleider lehrt Blohm, Nerostr. 23. 1737

„Die Perle vom Königstein“ von M. Schmidt. Zweite Auflage, elegant cartonnirt. Preis 1 Mark. In allen Buchhandlungen zu haben. 22538

Alpöppelspizen, spottbillig. Jos. Halla, Kirchgasse 23, 1 Tr. 2052

Für die Herausgabe verantwortlich Louis Schellenberg in Wiesbaden.

(Die heutige Nummer enthält 16 Seiten.)

Bekanntmachung.

Die am 21. d. M. in den städtischen Waldbdistrikten „Schläferstropf“ und „Pfaffenborn“ stattgehabte Holzversteigerung hat die Genehmigung des Gemeinderaths erhalten und wird das versteigerte Gehölz hiermit den Steigern zur Abfahrt überwiesen.

Wiesbaden, den 27. Januar 1887.

Die Bürgermeisterei.

Bekanntmachung.

Dienstag den 1. Februar 1887 Vormittags 11 Uhr wollen die Erben der Friedrich Jacob Felsler Eheleute von hier ihr an der Kirchhofsgasse 3 zwischen Wilhelm Beygandt und Georg Kleiser belegenes zweistöckiges Wohnhaus mit 52,75 Qu.-Mtr. Hofraum und Gebäudefläche in dem Rathhaussaale, Marktstraße 16 dahier, abtheilungshalber versteigern lassen.

Wiesbaden, den 23. December 1886.

22925

Die Bürgermeisterei.

Bekanntmachung.

Samstag den 29. Januar Vormittags 10 Uhr wird auf dem Bureau des städtischen Krankenhauses das Ansehen von 46 Raummeter Brühlholz aus dem District „Witzburg“ nach der genannten Anstalt öffentlich an den Mindestfordernden vergeben.

Wiesbaden, den 25. Januar 1887.

Städt. Krankenhaus-Direction.

Feuerwehr.

Zu der Montag den 31. Januar cr. Abends 9 Uhr im „Erbprin“ stattfindenden Monatsversammlung der Feuerwehr ladet die Führer und die sich dafür interessirenden Feuerwehrleute hiermit ein

Wiesbaden, den 27. Januar 1887.

Der Branddirector.
Scheurer.

Holzversteigerung.

Freitag den 4. Februar d. J., Früh 11 Uhr anfangend, werden in dem Herzoglichen Park zu Platte, District „Fürstenrod“ 2. Theil (Schloßwald):

- | | | | |
|------|-----------|---------|------------------------|
| 877 | Raummeter | buchene | Scheite, |
| 128 | " | " | Knüppel, |
| 7550 | Stück | " | Oberholz-Wellen und |
| 11 | " | " | Stämme zu 16,17 Festm. |

öffentlich versteigert.

Das Holz liegt bei der Platte an der Limburger Chaussee, vorzüglich zur Abfahrt.

Zusammenkunft auf der Platte.

Biebrich, den 27. Januar 1887.

Der Oberförster.
Weimar.

83

Holzversteigerung.

Montag den 7. Februar Vormittags 11 Uhr kommt in dem hiesigen Gemeindevald District „Rumpelskeller“ folgendes Holz zur Versteigerung:

- | | | | |
|------|---------|----------------------|---------------------|
| 2 | eichene | Berkholzkämme | von 1,45 Festmeter, |
| 2 | Rumtr. | eichenes Rundholz, | |
| 2 | " | erlenes | " |
| 309 | " | buchenes Scheitholz, | |
| 97 | " | buchene Knüppel, | |
| 4375 | Stück | " | Wellen. |

Biebrich, den 22. Januar 1887.

Der Bürgermeister-Stellvertreter.
Wolff.

210

Für Aerzte und Chemiker.

Ein Mikroskop von Belthle & Rexroth in Wehlar, Vergrößerungen 25—660, zu verkaufen. Anzusehen bei Berggolber Holstor, Herrnmühlgasse 2. Ebendasselbst ist eine eiserne Cassette zu verkaufen.

634

Werk- und Pfählholz-Versteigerung.

Montag den 31. Januar, Vormittags 9 1/2 Uhr anfangend, kommen in dem Neuborfer Gemeindevald Districten „Rechiebach“ und „Erleborn“:

- | | | | |
|-----|---------|---------------------|---------------------------|
| 169 | eichene | Stämme, | |
| 86 | birkene | " | (gerades, dickes Holz), |
| 6 | buchene | Berkholzkämme, | zusammen 95,36 Festmeter, |
| 44 | Rumtr. | eichenes Pfählholz; | |

Jobann im District „Erleborn“:

- | | | | |
|-----|---------|-----------------|--------|
| 60 | eichene | Stämme, | |
| 230 | Stück | eichene Stangen | I. Cl. |
| 185 | " | " | II. " |
| 85 | " | " | III. " |

auf 49,50 Festmeter,

zur öffentlichen Versteigerung.

Bemerkt wird, daß der Holzschlag nur 5 Minuten von der Klingermühle (Chaussee) rechts entfernt liegt und das Holz bequem abzufahren ist.

Neuborf, den 18. Januar 1887.

Der Bürgermeister.

382

Wels.

Masken-Garderobe.



Meine Garderobe befindet sich dieses Jahr Langgasse 48 (nächst dem Kranzplatz) und empfehle meinen werthen Kunden und geehrten Herrschaften hochlegante, neue Costümes für Damen und Herren in bekannter, großer Auswahl. Domino's in Atlas, Seide u. s. w., sowie alle Gebrauchsartikel für Bälle zu verleihen und zu verkaufen. Achtungsvoll Chr. Gerhard. 1318



Distillerie der Abtei zu Fécamp
(Frankreich)

VÉRITABLE LIQUEUR

BÉNÉDICTINE

der Benedictiner Mönche.

Vortrefflich, tonisch, den Appetit und die Verdauung befördernd.

VÉRITABLE LIQUEUR BÉNÉDICTINE
Marques déposées en France et à l'Etranger

Aligand aine

Man achte darauf, dass sich auf jeder Flasche die viereckige Etiquette mit der Unterschrift des General-Directors befindet.

Nicht allein jedes Siegel, jede Etiquette, sondern auch der Gesamteindruck der Flasche ist gesetzlich eingetragen und geschützt. Vor jeder Nachahmung oder Verkauf von Nachahmungen wird mithin ernstlich gewarnt, und zwar nicht allein wegen der zu gewärtigenden gesetzlichen Folgen, sondern auch hinsichtlich der für die Gesundheit zu befürchtenden Nachtheile.

Man findet den echten **BENEDICTINER** Liqueur nur bei Nachgenannten:

Carl Acker; Aug. Engel, Taunusstrasse 4;

Anton Schirg, Schillerplatz.

Georg Bücher, Wilhelmstrasse 18; Martin Foreit; J. C. Keiper; Chr. Keiper; Friedr. Aug. Müller, Adelheidstrasse 28; J. Rapp, vorm. J. Gottschalk; F. Strasburger; H. J. Viehoever. 357

Zu mietzen gesucht von einem einzelnen Herrn gegen pünktl. Bezahl. auf läng. Zeit: Tisch, 4 Stühle, Schrank, Sopha, Spiegel. Gef. Offerten mit Preis sub E. L. 66 an die Exped. d. Bl. erbeten. 2308

Um Imitation zu vermeiden, verlange man ausdrücklich

Düsseldorfer Punsch-Syrop

von **Johann Adam Roeder,**

Hof-Lieferant Sr. Majestät des Königs von Preussen.

(H. 4275.) 21

Reichardt's Universal-Sicherheits-Oel,

vollständig wasserhell, geruchlos und sehr sparsam brennend, zu jeder Petroleumlampe und jedem Docht verwendbar, nicht explosibel, alle anderen Leuchtöle an Güte und Ausgiebigkeit übertreffend, empfehlen

A. Schirg, Hofl., Schillerplatz 2.
Franz Strasburger, Kirchgasse 12.
Eduard Böhm, Adolphstraße 7.
Aug. Engel, Hofl., Taunusstraße 4.
Joh. Rapp, Goldgasse 2.
Wilh. Braun, Moritzstraße 21.

P. Hendrich, Dambachthal 1.
Aug. Helfferich, Hofl., Bahnhofstr.
C. Reppert, Adelhaidstraße 18.
Aug. Korthener, Kerostraße 26.
Chr. Keiper, Webergasse 34.
E. Moebus, Taunusstraße 25.

F. Blank, Bahnhofstraße.
G. Mades, Rheinstraße 36.
G. von Jan, Richelsberg 22.
J. C. Bürgener, Hellmündstraße 35.
F. Klitz, Ecke der Röder- u. Taunusstr.
C. Bender in Sonnenberg.

Verkaufspreis: 30 Pfennig das Liter.

6

Man hüte sich vor geringwerthigeren Oelen und achte daher genau auf obenverzeichnete Verkaufsfirmen.

Quellenhof.

Gute Probe-Bier aus der Böhmisches Brauerei in Limburg. 2199

Prima Kalbfleisch per Pfund 50 Pfg.
auch ganze Keulen 50
empfehlte **H. Mondel,** Wehgeraasse 35. 2118

Gänse! (Ho. 580)

Enten, Bonlards, Fahren, Puter (jung und gemästet) das 10 Pfd.-Postcolli franco gegen Nachnahme von 5,75 Mk.
Armin Baruch, Geflügel-Waarenhandlung, Wersche, Ungarn.

Prima Frankfurter Würstchen à 15 Pf. empfiehlt
Carl Schramm, Schweinemesser,
14924 45 Friedrichstraße 45.

Teltower Rübchen

empfehlte in frischer Waare
C. Reppert, Adelhaidstraße 18, Ecke der Adolphsallee.
2078

Frische Brathäringe per Pfd. 20 Pfennig,

Frische Bratbückinge per Stück 6 Pfennig.

empf. Kirchgasse 44. **J. C. Keiper,** Kirchgasse 44. 2261

Leichte Madäpfel per Kumpf 45 Pfg. zu haben
Dambachthal 9a. 1762

Hof Adamsthal.

Gute Speisekartoffeln per Centner 3 Mk., sowie noch mehrere Centner **gute Kochäpfel** billig abzugeben. 20937

Ich verkaufe noch in größeren Posten verschiedene Sorten gute **Speise-Kartoffeln** und **rothe Mänschen-Kartoffeln.**
Hofgut Clarenthal. **Ch. Thon.** 2145

Zwei Stück 3 flammige **Gaslüster** zu verkaufen.
C. Herborn, Wilhelmstraße 4.
1812

Eichenholz, 12 Rm. dick, trocken, noch einiges abzu-
geben **Moritzstraße 48.** 2079

Zum Verkaufe

habe sehr preiswürdig gestellt: 4 **Verticows,** 1 **Herrnschreibtisch,** 2 **Damenschreib-
tische,** 2 **polirte Kleiderschränke** (2thür.), 2 **Schreib-Secretäre,** 4 **Spiegelschränke,** 1 3 theil. **Wäscheschrank.**

2110 **Friedr. Rohr,** Taunusstraße 16.

Pfirsichblüthen-Seife

von prachtvollstem Wohlgeruch, erzeugt durch ihren starken Glycerinegehalt eine zarte, geschmeidige, blendendweiße Haut. Vorräthig à Packet, enthaltend 3 Stück, 40 Pfg. bei 2275 **A. Berling,** gr. Burgstraße 12.

Holz, Kohlen, Briquetts,

Lohnten etc. in nur bester Qualität empfiehlt in jedem Quantum zum billigsten Tagespreis

Louis Höhn,

16571 Schwalbacherstraße 43, gegenüber der Wellstraße.

Kohlen.

Die **Kohlenhandlung** von **C. R. Grohé** zu **Biebrich a. Rh.** offerirt bis auf Weiteres franco Haus Wiesbaden:

Ia stückreiche Ofenkohlen	à 14.50	per Fuhr von 1000 Kilogr. über die Stadtwaage netto comptant.
Ia Stückkohlen	à 19.50	
Ia gew. fette Rußkohlen (beste Sorte)	à 19.50	
Ia gew. Anthracit-Ruß- kohlen (beste Sorte)	à 22.—	
Ia Braunkohlen-Briquettes	à 25.—	

Bei Abnahme von 5 Fuhren und mehr zu bedeutend ermäßigten Preisen.

Bestellungen und Zahlungen bei Herrn **Adolf Kling,** Kirchgasse 2. 10954

Rechte Parzer Kanarienvögelchen Kirchgasse 9, 1 St. 2129

Eine Damen- und 1 Herren-Maske, sowie 1 Ballkleid sind zu verleihen oder zu verkaufen ob. Weberg. 39, Part. 1148

Einige schöne Damen-Masken-Anzüge zu verleihen Friedrichstraße 10, Parterre links. 1948

Sehr feiner, neuer Maskenanzug und Domino zu verkaufen Neugasse 12, 2 Stiegen hoch. 1990

Ein eleganter Damen-Masken-Anzug zu verkaufen. Näh. bei Th. Schütte, Langgasse 32. 2216

Ein eleganter Masken-Anzug (Ungarin) billig zu verleihen Bleichstraße 11, 3. Stod rechts. 1859

Damen-Maskenanzug

billig zu verl. Schwalbacherstraße 17, 1 Stiege rechts.

Ein fast neuer und ein gebrauchter **Wiegger-** oder **Wischwagen** zu verkaufen Moritzstraße 9. 1982

Ein guterhaltener **Coats-Füllöfen** billig zu verkaufen Marktstraße 26 im Samenladen. 2018

Sandfänge und **Abortgruben** werden billig gereinigt Wellritzstraße 23, Hinterhaus. 764

Immobilien, Capitalien etc.

Ein schönes Haus in der Adelheidstraße für 47.000 Mk. zu verkaufen. J. Imand, Weißstraße 2. 65

Villa, prachtvolle Lage, 12 Zimmer nebst Zubehör, dem neuesten Comfort entsprechend, mit schönem Garten, ist zu verkaufen. Alles Nähere unentgeltlich durch

Ludwig Heerlein, Grabenstraße 28. 2156

Ein Haus in sehr guter Lage mit Garten (Bauplatz an ausgebauter Straße) ist unter sehr günstigen Bedingungen zu verkaufen. Offerten unter G. C. 37 an die Exped. 1890

Villa Sonnenbergerstraße, 18 Herrschaftszimmer, Bad, sowie alle weiter nöthigen Räume enthaltend, großer Garten, Hof mit Stallung, ganz in der Nähe des Curparks gelegen, zu verkaufen. Näh. Exped. 2959

Haus mit **Wirthschaft** und **Logierzimmern** für 30.000 Mk. mit ca. 4000 Mk. Anzahlung zu verkaufen. Näh. bei Chr. L. Häuser, Schwalbacherstraße 29. 2127

Ein kleineres Geschäft mit Fabrikation und Inventar veränderungshalber baldigst zu verkaufen. Offerten unter J. Z. 12 in der Expedition erbeten. 1704

20.000 Mark auf gute, zweite Hypothek zu 5 pCt. zu leihen gesucht. Offerten unter F. G. 6 bittet man in der Exped. d. Bl. niederzulegen. 1640

54.000 Mk. 1. Hypothek bei 90,000 Mk. Lage und 8000 Mk. Netto-Erträge zu 4 3/4% sof. ges. Offerten sub L. Th. an Haasenstein & Vogler, hier. (H. 6481.) 22

100.000 Mk. auf 1. Hypothek gesucht. Näh. Exp. 2163

3500 Mark zu 5 pCt. werden als zweite Hypothek, direct nach der Landeshauptstadt, zu leihen gesucht. Näh. Exped. 1521

300 Mark sucht ein Beamter gegen Sicherheit zu leihen. Offerten unter T. A. 8 postlagernd hier erbeten. 2133

40.000 Mark à 4 1/2% bei nicht halber Tage auf ein Geschäftshaus in prima Lage zur ersten Stelle gesucht. Off. sub K. Sch. 40 an die Exped. d. Bl. erbeten. 2056

8-10.000 Mk. auf 2. Hypothek auszuleihen. Näh. Tannusstraße 27, zum „Sprudel“, 2. Stod. 2010

Gegen gute 1. Hypothek (4 1/4%) **60-80.000 Mk.** und **24-32.000 Mk.** auszuleihen; gegen gute zweite Hypothek (à 5%) **20.000, 24.000 und 5000 Mk.** gesucht. Näh. bei H. Mitwich, Emserstraße 29. 2208

Hypotheken-Kapital

24224

in Posten von circa 100.000 Mk. zu 4%, in kleineren Posten 60% der Tage zu 4 1/4%.

C. Hoffmann, Dambachthal, Neubauerstr. 4.

38.000 Mk. gegen gerichtliche Sicherheit für hiesigen Platz zum 1. April c. auszuleihen. Zwischenhändler verboten. Näh. Exped. 1840

Eine perfecte Schneiderin und Schuhmacherin empfiehlt sich für die Fastnacht im Aufertigen von Maskenbütten und Maskenkleidern aller Art, sowie Gesellschafts- und Ball-Toiletten in und außer dem Hause. Für guten Sitz Garantie. Näh. Walramstraße 9, 3 Treppen. 2105

Eine perfecte Kleidermacherin wünscht noch einige Kunden in und außer dem Hause. Näh. Kerosstraße 29, B. 2 Tr. 2017

Eine **Pompadour-Garnitur** (neu), m. Granitstoff überzogen, ist preiswürdig zu verkaufen Neugasse 12, Seitenbau. 1492

Ein gebrauchtes, sehr bequemes **Sopha** mit 2 **Cesseln** billig zu verkaufen Dranienstraße 13, Parterre rechts. 21261

Dienst und Arbeit

Personen, die sich anbieten:

Ein Mädchen sucht Beschäftigung im Nähen, am liebsten in einem Geschäft. Näh. Karlstraße 5, Dachlogis. 2306

E. ord. Mädchen sucht Monastelle. R. Steingasse 23, III l. 2313

Eine tüchtige Person sucht im Kochen, Waschen und Büxen tageweise Beschäftigung. Näh. Kerosstraße 42, Dachlogis. 1900

Mehrere **Weißzeugbeschlusserinnen**, **Büffetfräulein**, **Hotelfröulein**, **Zimmermädchen**, junger **Koch** und **Kellner** empfiehlt das Bureau „Germania“. 1967

Möchin, perfect, mit besten Zeugnissen sucht Stelle in einem Herrschaftshaus event. Hotel. Näh. Marktstraße 12, Hinterhaus rechts. 2291

Ein anständiges Mädchen sucht eine feine Stelle als Stütze der Hausfrau, am liebsten zu größeren Kindern. Fr.-Offerten unter D. B. hauptpostlagernd. 2194

Empfehle gutes **Herrschafthpersonal** jeder Branche. Bureau „Germania“, Häfnergasse 5. 1967

Personen, die gesucht werden:

Tüchtige Arbeiterinnen

werden gesucht bei

Maurice Ulmo, Confections,
41 Langgasse 41. 1877

Eine **gewandte Modistin**, welche sehr gut arbeiten kann, gesucht. Näh. Exped. 2239

Einige junge Mädchen können im Atelier der Kunstgewerbe- und Frauenarbeits-Schule, Emserstraße 34, unter günstigen Bedingungen das Weißsticken oder das Gebildstopfen gründlich erlernen. 21766

Kindergärtnerin gesucht. Näh. Exped. 2197

Ein braves Dienstmädchen mit guten Zeugnissen gesucht Frankenstraße 8, 1 St. h. 2083

Gesucht ein anständiges Mädchen zur Bedienung einer englischen, tränklichen Dame. Dasselbe muß englisch sprechen, mit auf Reisen gehen und im Nähen erfahren sein. Näh. Frankenstraße 1, 2 Treppen links, von 9-12 Uhr. 2297

Ein einfaches Mädchen gesucht Häfnergasse 19. 2210

Ein bescheidenes, einfaches Mädchen, welches Liebe zu Kindern hat, wird sofort gesucht Hellmundstraße 26, Parterre. 2227

Ein starkes, in der Küche erfahrenes und gewandtes Mädchen gegen guten Lohn sofort gesucht Dohheimerstraße 3. 2169

Ein zuverlässiges Mädchen oder Kinderfrau wird zur Wartung eines einjährigen Kindes nach außerhalb gesucht und wird nur auf solche, welche gute Empfehlungen haben, reflectirt. Näh. Exped. 2137

Gesucht gegen hohen Lohn Mädchen, welche bürgerlich kochen können, Haus- und Küchenmädchen, Kindermädchen u. solche als Mädchen allein durch Frau Schug, Hochstraße 6. 1921

Zwei tüchtige **Glafer** (Rahmenmacher) gesucht von L. Schmidt in Gießen. 22

Tüchtiger Cementarbeiter,

der selbstständig arbeiten kann, wird zu baldigem Eintritt gesucht. Offerten mit Zeugnisabschriften unter E. 691 b an Haasenstein & Vogler in Mannheim zu richten.

B. Ganz & Co., Mainz, 18 Flachsmarkt.

Niederlage: Wiesbaden, 9 Taunusstrasse.

Als **seltener Gelegenheitskauf** offeriren, so lange der Vorrath reicht:Einen kleinen Posten **ächter Brüssel** à **3 Mk. 90** und **5 Mk.** per Meter," " " **schwerer Tournay-Velvet** (einzelne Coupons) à **6 Mk. 50** per Meter.In allen **Möbelstoffen — Portièren — Tischdecken — Läuferstoffen — Gardinen — Teppichen** etc. etc. ist das Lager auf das **Reichhaltigste** assortirt! **Reste** und **einzelne Mustersachen** im Preise besonders bedeutend herabgesetzt! 1534Dépôt **ächter orientalischer Teppiche** — Portièren u. s. w. **directer Importation.**

B. Ganz & Co., Mainz, 18 Flachsmarkt.

Niederlage: Wiesbaden, 9 Taunusstrasse. C. A. Otto.

Bekanntmachung.

Die Firma **Fr. Phil. Overlack Nachf. (Hoening & Rudolph)** zu Wiesbaden hat für Privatschulden des Herrn **Walther Rudolph** in keinem Falle aufzukommen, was hierdurch, um Mißverständnissen vorzubeugen, bekannt gemacht wird. 2095

Großes Masken-Lager.

Unterzeichneter empfiehlt sein großes Lager von **eleganten Herren- und Damen-Masken-Anzügen** mit den dazu gehörigen Artikeln. Gleichzeitig empfehle ich mich den verehrl. Vereinen, sowie Privat-Gesellschaften zur **Anfertigung ganzer Gruppen**, sowie einzelner Theile. **Preise äußerst billig.**

W. Treitler, Wohnung: Faulbrunnenstraße 5, Laden: Kirchgasse 34. 1235

Nicht zu übersehen.

Ich mache hierdurch dem verehrl. Publikum die gefällige Anzeige, daß ich am ersten April d. Js. meine neue **Möbel-Halle** und mein **Teppich-Lager** in eine andere Straße verlege, und offerire hiermit den gänzlichen **Ausverkauf** meiner sämtlichen auf Lager habenden neuen **Holz-, Polster- und Kasten-Möbel**, wohnort ganze **Zimmer-Einrichtungen** in den neuesten **Stylen** und besten **Ausführungen**, sowie auch **Zimmer-Teppiche** und **Borlagen** in allen Größen und den neuesten **Mustern**.

Bemerken will ich noch, daß auf Verlangen **Garantie** geleistet werden kann.

Ferd. Müller, Möbel- und Teppich-Handlung, 8 Friedrichstraße 8. 369

Geschäfts-Empfehlung.

Das **Anarbeiten von Betten und Polster-Möbel** wird schnell, gut und billig ausgeführt. 2109

Friedr. Rohr, Taunusstraße 16.

40 % Ersparniß an Schuhen, Stiefeln, Pferdegeschirr etc.

erzielt man durch Anwendung von

Rheinischem Leder-Conservirungs-Oel.

Ich empfehle ferner: **Degras** p. Pfd. 50 Pfg., **Dr. Heimer's Leder-Präservativ** in Dosen à 10, 25, 50 Pfg., **Schwed. Jagdstiefelschmiere** in Dosen à 28, 50 und 90 Pfg. 24276

Louis Schild, 3 Langgasse 3.

Anglo-Amerik. Küchenputz.

Neue Sendung angekommen bei

A. Schirg, Königl. Hoflieferant. 2189

Wäsche zum **Wügeln** wird angenommen, gut und billig besorgt **Schulgaße 13**, 2 Stiegen hoch. 2288

Handschuhe werden täglich gewaschen und wacholderne ächt gefärbt **Röbersstraße 41**, Ecke der **Taunusstraße**. 2057

Wirthschafts-Eröffnung.

Erlaube mir ganz ergebenst anzuzeigen, daß ich am heutigen die Wirthschaft **Schwalbacherstraße 3** eröffnet habe und werde stets bemüht sein, durch gute Speisen und Getränke meine Gäste zufrieden zu stellen. 2143

Achtungsvoll **Jos. Kraft.**

Arrac-, Rum- & Burgund. Punsch-Essenz

von

Woldemar Schmidt in **Dresden**

empfehlte in ganzen und halben Flaschen

W. Braun, 21 Moritzstraße 21. 1153

Thee's neuer Ernte:

Congou	à Pfd. Mk. 2.40
Souchong	" " " 3.—
Souchong-Souchong	" " " 4.—
Souchong-Pecoe	" " " 5.—
Pecoe	" " " 6.—
Theespitzen	" " " 1.80

empfehlte

24176

Adolf Wirth, Kirchgasse 1.

Thee

Russische Mischung per Pfd. Mk. 3.50.

Englische Mischung " " " 2.80.

Bei 3 Pfund franco.

ED. MESSMER,

Baden-Baden u. Frankfurt a. M. Hofliefer. S. M. d. deutsch. Kaisers.

(H. 6170.) Preiscourante und Proben stehen zu Diensten. 21

Ausverkauf in Cacao's, Chocoladen, Marzipan, Cigarren und Wein zum Einkaufspreis. 1703

L. Brückmann, Kaufbrunnenstraße 12.

Kaffee

ohne jeden Aufschlag an alten Preisen roh per Pfund 90 Pfg., Mt. 1.—, 1.10, 1.20 bis 1.70, gebrannt per Pfund Mt. 1.—, 1.10, 1.20, 1.40 bis 2.—

J. Schaab, Ecke der Markt- und Grabenstraße, sowie Kirchgasse 27. 2062

Braunschweiger

Gemüse-Conserven.

Feinste Qualitäten. — Billigste Preise.

Haupt-Depot bei **J. Rapp**, Goldgasse 2. 1694

Garantirt frische Eier

zum Sieden per Stück **7 Pfg.** 30 Dohheimerstraße 30, Ecke der Wörthstraße 2a. 1957

Reichstags-Wahl.

Diejenigen Wähler, welche der Candidatur des Herrn Landes-Director Sartorius zustimmen, werden zu einer Versammlung auf heute Samstag den 29. Januar Abends 8 Uhr in den Saal des „Schützenhof“ eingeladen.

Das nationalliberale Comité für die Stadt Wiesbaden.

2077

Heute Samstag den 29. Januar Abends 8 Uhr:

CONCERT

in der

„Kaiser-Halle“,

gegeben von dem

Evangelischen Kirchengesang-Verein

unter gütiger Mitwirkung der

Frau Blum, Opernsängerin aus Düsseldorf, der Herren Richard Ehrlich, Königl. Kammermusiker (Violine), H. Kiessling (Violine) und des „Zither-Vereins“, unter Leitung des Vereins-Dirigenten Herrn Carl Hofheinz.

Die geehrten unactiven Mitglieder und Gäste mit Familie werden zu dem oben angezeigten Concerte ergebenst eingeladen. Die Jahreskarte ist am Eingang vorzuzeigen.
213 Der Vorstand.

Gartenbau-Verein.

Heute Samstag Abends 8 Uhr in der Kaiser-Halle:
Ordentliche General-Versammlung.

Tagesordnung:

- 1) Cassen-Bericht und Wahl der Rechnungs-Prüfer;
- 2) Jahres-Bericht;
- 3) Betheiligung am Carnevalzug des „Sprudel“;
- 4) verschiedene Vereins-Angelegenheiten.

287

Der Vorstand.

Local-Gewerbeverein.

Heute Samstag den 29. Januar Abends präcis 8 1/2 Uhr: Vortrag des Herrn Rechtsanwalts Dr. Bergas in dem Gewerbe-Schulgebäude über die „Bergprozesse“, wozu die Mitglieder des Vereins und deren Angehörige freundlichst eingeladen werden.

77

Der Vorstand: Chr. Gaab.

Wiesbadener

Local-Sterbe-Versicherungskasse.

Heute Samstag den 29. Januar Abends 8 1/2 Uhr findet im Lokale des Herrn Brummer (Neugasse) die erste

ordentliche Generalversammlung

mit folgender Tagesordnung statt: 1) Mitglieder-Aufnahme; 2) Vorlage der Jahresrechnung; 3) Wahl einer Rechnungsprüfungs-Commission; 4) Ergänzungswahl des Vorstandes; 5) Verschiedenes.
Der Vorstand. 313

Ballhandschuhe und Ballstrümpfe in den besten grössten Auswahl Michelsberg 3. 631

Zur Carneval- und Ball-Saison

empfehle:

Ball-Strümpfe in allen modernen Farben per Paar 20 Pfg.
Ball-Handschuhe (6 Knopflänge) per Paar 50 „

Seiden-Ball-Handschuhe in sehr feinen, matten Farben per Paar 70 „

Ball-Rüschen, weiss und farbig, grosse Auswahl, zu 10 „

Ball-Cravatten, weisse, fein gemustert, elegante Dessins.

Tricots zu **Costümen** liefert ebenfalls nach Angabe bei zeitiger Bestellung. 1864

Carl Claes,

5 Bahnhofstrasse 5.

Woll- und Weisswaaren.

Hemden nach Maass:

Qual.	I	II	III
Mk.	4,	5,	6,

1686

in vorzüglichster Ausführung.

Wilhelmstrasse **Rosenthal & David,**
No. 38. **Herren-Bazar.**

Bigotphones,

komische Musik-Instrumente, nunmehr in **Messing** imitirt, daher den natürlichen Blech-Instrumenten ganz ähnlich, die Täuschung vollkommen. **Einzelne Instrumente**, sowie **Lieferung ganzer Orchester. Billigste Preise.**

J. Keul, 12 Ellenbogen-
gasse **12,**

2071

grosses Galanterie- & Spielwaaren-Magazin.



Masken-Garderobe!!

Für Damen ganz neue und 884
hochelegante **Costüme**,
seidene **Domino's**

in allen Farben

zu verleihen und zu verkaufen bei

Anna Hebing, Hermannstr. 3, II.

Unterzeichneter empfiehlt sich im Anfertigen eleganter Herren-Garderobe, sowie allen in dieses Fach einschlagenden Arbeiten bei prompter und reeller Bedienung. Muster stehen zur Verfügung. Achtungsvoll

J. Gauert,

1923

Grabenstrasse 11, Ecke der Goldgasse.

Zur Ball-Saison empfehle mich in allen vorfindenden **Blumen-Arbeiten.**

1541

Ch. Kuhmichel, Hefenstrasse 11.

Eine **Chaise-longue**, 1 **Causeuse**, sowie **Rosshaar-** und **Seegras-Matratzen** billig zu verkaufen bei
16953 **A. Leicher**, Adelsheidstrasse 42.

Pianino, hochfein (kreuzsaitig), billig zu verkaufen Bleichstr. 10. I. Erheb. 21780

Ein gut erhaltener Pelzrock zu verkaufen. Näh. Kranzplatz 3. 19358

Unterricht.

Gramm. Unterricht in Latein, Griechisch, Französisch f. Schüler in u. außerh. beid. Gymnasien. Für Gymnasialschüler mit besonderer Berücksichtigung der Schul-Extemporalien.

Carl Philipp, Philolog, Oberwegergasse 41. 17148

Leçons de français: grammaire, littérature, conversation, Adelhaidstrasse 15, III. 23727

Leçon de français d'une institutrice française.

Marie de Bostel, Häfnergasse 10, I. 19044

Guten Gesang- und Klavier-Unterricht erteilt eine konservatorisch ausgebildete junge Dame unter günstigen Bedingungen. Näh. Exped. 1240

Gesang- und Klavier-Unterricht (Lehrer nur an Vorgeschriftene) erteilt Kapellmeister Arthur Smolian, Adolphsalz 49. Sprechzeit: 1—3 Uhr. 23380

Modellir-Unterricht in figurativen Arbeiten (Porträts), sowie in Majolika-Arbeiten wird erteilt von A. Hubert, Bildhauer, Schwalbacherstraße 23. 1892

An Privatstunden in allen weibl. Handarbeiten (2mal wöchentlich) können 1—2 junge Mädchen aus guter Familie gegen geringe Vergütung theilnehmen. Näh. Exped. 2250

Wohnungs-Anzeigen.

Angebote:

Möllerstraße 58, 1 St. h. links, ist auf sofort bei einer älteren anständigen Witwe 1 gut möbl. Zimmer zu verm. 20677

Bleichstraße 8, 1. Stock, möbl. Zimmer zu verm. 487

Dambachthal (Neubauerstraße 4) möblierte Zimmer abzugeben. 1961

Ecke der Dohheimer- und Wörthstraße ist die Bel-Etage von 5 und 3 Zimmern mit Balkon und Erker, eine Parterrewohnung von 4 Zimmern mit Balkon, sowie eine Frontspitzwohnung von 3 Zimmern mit allen Bequemlichkeiten zu vermieten. 2111

Frauenstraße 5 ist eine abgeschlossene Dachwohnung auf 1. April zu vermieten. 1984

Kirchgasse 14 ein möbl. Zimmer an einen Herrn z. v. 21803

Langgasse 5 ein kleines Dachlogis sofort zu verm. 23915

Mauergasse 35 ist eine Wohnung von 2 Stuben, 1 Küche und einer Kellerabtheilung zum 1. Februar d. J. zu verm. 2120

Mehrgasse 8 ist eine Wohnung, 3 Zimmer, Küche, Mansarde zc. per 1. April zu vermieten. 23916

Oranienstraße 1, Ecke der Rheinstraße, ist die Bel-Etage, bestehend aus 5 eleganten Zimmern, Küche, Speiskammer, 3 Mansarden zc., auf 1. April zu vermieten. Näh. Parterre. 1271

Rheinstraße 81, 2. St., ist wegzugshalber sofort eine elegante Wohnung, 8 Zimmer, 2 Balkons zc., zu 1800 Mk., auch getheilt, zu vermieten. 20964

Röderallee 20 eine möbl. Mansarde auf gleich zu vermieten. Möderallee 30, Bel-Etage, ist ein möbliertes Zimmer mit separatem Eingang zu vermieten. 1188

Schulgasse 4 ist eine Wohnung von 2—3 Zimmern und Küche zu vermieten. 1955

Schwalbacherstraße 30 ist ein Parterre-Zimmer mit sep. Eingang zu vermieten. 830

Schwalbacherstraße 32, 1. Etage, 3 gut möbl. Zimmer zu vermieten. 2065

Villa Wilhelmplatz 2 (zum Alleinbewohnen) per 1. April zu verm. Einzusehen Montag und Donnerstag von 12—1 Uhr. Näh. im Baubureau Wilhelmstraße 15. 24108

Weilstrasse 8 ist die Bel-Etage, bestehend aus 5 Zimmern und Zubehör, zu vermieten. 23414

Wörthstrasse 6, Ecke der Rhein- und Wörthstraße, ist die Bel-Etage, bestehend aus 3 Zimmern mit Zubehör, auf 1. April zu vermieten. 23858

Zur Theilnahme an einer g. öf. Wohnung mit Gartenbenutzung wird eine Dame oder ein älterer Herr zum 1. April gesucht Mainzerstraße 14. 2183

Möblierte Wohnung.

herrschaftlich, elegant mit Küche und Zubehör, neben dem Curhaufe (Sonnenseite). Näh. Sonnenbergerstraße 10. 15825

Salbe Bel-Etage, 3—4 Z., Gartenfront, comfortable möbliert, mit oder ohne Küche, zu verm. Mainzerstraße 9 (Villa). Einzusehen von 11—12 Uhr. 2051

Möblierte Saalgasse 36, Bel-Et. 21681

Möbl. Zimmer mit oder ohne Küche Rheinstraße 47. 16709

Kleine, möbl. Zimmer mit Kost zu verm. Saalgasse 22. 1850

Zwei nach vorn gelegene, elegant möblierte Zimmer mit oder ohne Clavier billig zu verm. Wörthstraße 5, 2 St. h. 1241

Ein schön möbliertes, großes Zimmer zu vermieten (vis-à-vis den Kasernen). Näh. Kirchgasse 17, Bel-Etage. 6608

Ein möbliertes Zimmer zu vermieten H. Webergasse 10. 21178

Möbl. Zimmer an einen Herrn zu vm. Emferstraße 10. I. 24235

Ein möbl. Zimmer zu verm. Wörthstraße 20, Bel-Etage. 1661

Möbl. Parterrezimmer Marktstraße 6, Ecke d. Mauerg. 2016

Ein gut möbliertes Zimmer mit separatem Eingang billig zu vermieten Langgasse 33, 1 Treppe. 2166

Möbl. Zimmer zu vermieten Rheinstraße 37, II links. 1917

Ein schönes, möbliertes Zimmer billig zu vermieten Wellrigstraße 7, 2 Stiegen hoch. 438

Schön möbl. Zimmer z. verm. Schwalbacherstraße 53, II. 13866

Möbl. Zimmer zum 1. Februar zu vermieten (18 Mk. per Monat) Langgasse 13, 3 Stiegen. 513

Ein möbl. Zimmer zu vm. Frankenstraße 16, 2 St. h. 1842

Ein schön s. möbl. Zimmer billig zu verm. Taunusstr. 33. 2311

Eine heizb. Mansarde zu verm. Näh. Wörthstraße 42, 2 Tr. 1263

Möbl. Kammer gegen Verrichtung leichter, häuslicher Arbeiten an eine anständige Frau sofort zu vermieten. Näh. Louisenstraße 36 im Blumenladen. 1526

Delaspéestraße 3 ist ein schöner Laden mit Wohnung per 1. April billig zu vermieten. Näh. im „Central-Hotel“. 23713

Karlstraße 28 ist e. Werkstätte gleich ob. später zu verm. 22827

Dr. phil. B. Thiel's

Pension Mon-Repos,

Frankfurterstrasse 6,

am Eingang des Parks, 5 Minuten vom Curhaufe. Herrschaftlich möblierte Wohnungen resp. einzelne Zimmer mit Pension. Bäder im Hause. 601

Pension.

In einer guten, hier lebenden Familie finden ein oder zwei Knaben aus ebenfalls guter Familie sorgfältige Verpflegung; auch wird gewissenhafte Aufsicht über ihre Schularbeiten geführt. Anmeldungen unter F. N. 109 an die Expedition dieses Blattes erbeten. 1243

Pension „Villa Sara“, Mainzerstraße No. 2.

Comfortable möblierte Zimmer. 2313

Auszug aus den Civilstands-Registern der Stadt Weissbaden vom 27. Januar.

Geboren: Am 25. Jan., dem Königlich Niederländisch-Indischen Major a. D. Moritz von Binning e. S., R. Carl Gustav Julius. — Am 21. Jan., dem Schuhmacher Wilhelm Wehl e. S., R. Martin Joseph Jacob. — Am 20. Jan., dem Herrnschneidergehilfen Leonhard Himmerich e. L., R. Minna Frieda. — Am 21. Jan., dem Maurergehilfen Conrad Jung e. L., R. Anna Catharine. — Am 22. Jan., dem Handelsgärtner Otto Siebert e. S., R. Anton Carl Otto. — Am 24. Jan., dem Lehrer Ernst Herr e. S., R. Ernst Gottlieb.

Aufgeboren: Der Leutnantgehilfen Heinrich Philipp Christian Christ

von Sonnenberg, wohnh. daselbst, und Marie Catharine Klok von Coblenz, wohnh. zu Sonnenberg, früher dahier wohnh. — Der Landwirth Johann Heinrich Seifert von Gleicherwiesen im Herzogthum Sachsen-Meiningen, wohnh. zu Gleicherwiesen, früher dahier wohnh., und Rosine Charlotte Seifert von Gleicherwiesen, wohnh. daselbst.

Berechlicht: Am 27. Jan., der Schuttmann Johann Besten von Burgen, Kreis Bernkastel, Regierungsbezirks Trier, wohnh. dahier, und Magdalena Bursch von Baisdorf, Kreis Daun, Regierungsbezirks Trier, bisher zu Baisdorf wohnh.

Gestorben: Am 26. Jan., Elise, geb. Roder, Ehefrau des Maurers Jacob Fried, alt 27 J. 1 M. 9 T. — Am 26. Jan., der Lehrer a. D. Johannes Sing, alt 65 J. 3 M. 5 T. **Königliches Standesamt.**

Kirchliche Anzeigen.

Evangelische Kirche.

4. Sonntag nach Epiphania.

Hauptkirche: Militärgottesdienst 8 1/2 Uhr: Herr Div.-Pfr. Kramm. Hauptgottesdienst 10 Uhr: Herr Pfarrer Grein. (Nach der Predigt Feier des hl. Abendmahls.)

Bergkirche: Hauptgottesdienst 9 Uhr: Herr Pfarrer Siemendorf. (Nach der Predigt Feier des hl. Abendmahls.) Jugendgottesdienst (für die Knaben) 11 Uhr: Herr Pfarrer Beesenmeyer.

Abendgottesdienst 5 Uhr: Herr Dec.-Berw. Köhler.

Die Casualanhandlungen verrichtet nächste Woche Herr Pfr. Beesenmeyer.

Die Kirchen-Collecte ist für den Baufonds der dritten evangelischen Kirche bestimmt.

Katholische Pfarrkirche.

4. Sonntag nach Erscheinung des Herrn.

Vormittags: Heil. Messen sind 6, 6 1/2 und 11 1/2 Uhr; Militärgottesdienst 7 1/2 Uhr; Kindergottesdienst 8 1/2 Uhr; Hochamt mit Predigt 10 Uhr. Nachmittags 2 Uhr ist Christenlehre.

Täglich sind hl. Messen um 6 1/2, 7 1/4, 8 und 9 1/2 Uhr.

Dienstag und Freitag 7 1/2 Uhr sind Schulmessen.

Samstag Nachmittags 4 Uhr ist Salve und Beichte.

Die Gottesdienstordnung für das Fest Mariä Lichtmess wird noch publiziert werden.

Katholischer Gottesdienst in der Friedrichstraße 28.

Zutritt Jedermann gestattet.

Sonntag den 30. Januar Vormittags 10 Uhr: **Deutsches Hochamt** mit Predigt. Herr Pfarrer Hülfart.

Deutschkatholische (freireligiöse) Gemeinde.

Sonntag den 30. Januar Vormittags 10 Uhr: Erbauung im Saale der Mittelschule in der Rheinstraße No. 86. Herr Prediger Albrecht. Predigtthema: „Der Vorsehungsglaube“. Sieb. No. 86. Der Zutritt ist Jedermann gestattet.

Evangelisch-lutherischer Gottesdienst, Adelsheidstraße 23.

Am 4. Sonntag nach Epiphania Vormittags 9 Uhr: Predigtgottesdienst. Mittwoch Abends 8 1/2 Uhr: Christenlehre. Herr Pfarrer Hein.

Russischer Gottesdienst, Kapellenstraße 17 (Hauskapelle).

Samstag Abends 6 Uhr, Sonntag Vormittags 11 Uhr (kleine Kapelle).

S. Augustine's English Church.

Fourth Sunday after Epiphany. — Matins and Holy Communion with Sermon at 11. Evensong and Litany at 8. 30

Wednesday. Purification F. — Holy Communion at 10. 15. Matins and Litany at 11. Evensong with Address and Members of Women's Guild at 5.

Friday. — Evensong at 4.

Ev. Vereinshaus, Blatterstraße 2. Sonntagschule: Vormittags 11 1/2 Uhr für die größeren, Nachmittags 2 Uhr für die kleineren Kinder. Abend-Andacht: Sonntag 8 Uhr.

Bibelkunde in der Höheren Töchterchule Dienstag Abends 5 1/2 Uhr.

Meteorologische Beobachtungen

der Station Wiesbaden.

1887. 27. Januar.	7 Uhr Morgens.	2 Uhr Nachm.	9 Uhr Abends.	Tägliches Mittel.
Barometer *) (Millimeter) .	767.0	766.2	765.5	766.2
Thermometer (Celsius) .	-3.3	-1.7	-2.7	-2.6
Luftspannung (Millimeter) .	3.5	3.8	3.5	3.6
Relative Feuchtigkeit (Proc.) .	98	94	94	95
Windrichtung u. Windstärke	S.W. Stille.	S.W. Stille.	S.W. Schwach.	
Allgemeine Witterungsansicht	bedekt. Nebel.	bedekt.	bedekt.	
Regenhöhe (Millimeter) .	—	—	Nebel.	

* Die Barometerangaben sind auf 0° C. reducirt.

Angekommene Fremde.

(Wiesb. Bade-Blatt vom 28. Januar 1887.)

Hotel da Nord:

Ledner, Theater-Agent, Berlin.
Schüler, Kfm., Berlin.
Landecker, Kfm., München.
Kracke, Kfm., Hamburg.
Sernau, Kfm., Halle.

Helle vue:

Lembruggen, Holland.

Winkler:

Annacker, Kfm., Mannheim.
Schimpke, Kfm., Tannenberg.
Ruf, Kfm., Pforzheim.
Schader, Kfm., Köln.
Kraus, Kfm., Darmstadt.
Thome, Pfarrer, Amerika.

Engel:

Hofmann, Techniker m. Fr., Frankfurt.

Aust, Kfm., Neustadt.

Englischer Hof:

Bang, Marburg.

Grüner Wald:

Brückner, Kfm., Chemnitz.
Fischer, Kfm., Kassel.
Dietrich, Ref., Kassel.
Seisser, Kfm., Würzburg.

Hotel „Zum Hahn“:

Davidis, Kfm., Haspe.

Nassauer Hof:

Ballin, m. Fr., Hamburg.

Hessenerhof:

Ossendorf, Kfm., Elberfeld.
Meyer, Kfm., Köln.
Sinzig, Kfm. m. Fam., Luzern.
Otto, Kfm., Berlin.
Nonne, Kfm., Stuttgart.

Hotel da Nord:

v. Loessl Offizier, Darmstadt.
v. Trott zu Solz, Baron, Höchst.

Hotel Quellenhof:

Rödelheimer, Kfm., Frankfurt.

Klein-Hotel:

v. Brauchisch, Rent., Köln.

Herbig, Kfm., Eberfeld.

Römerbad:

Bothe, m. Fr., Wolfenbüttel.

Mose:

Alster, Fr., Lüdenscheid.

Wasser-Hotel:

Pütt, Kfm., Aachen.

Wingender, Fr., Köln.

Lietmann, Fr., Freiburg.

Popcke, Fr., Berlin.

Hotel Weiss:

Flügel, Montabaur.

Im Privathaus:

Villa Helene:

Brendel, Fr., Nymwegen.

Featherstonhough, Irland.

Mock, Lient., Venlo.

Hotel u. Pension Quisisana:

Hanewacker, Fbkb., Nordhausen.

Bassewitz, Graf, Wesselsdorf.

Rosenstrasse 12:

Sheburne, Amerika.

Larrabee, Amerika.

Villa Victoria:

Mac-Intyre, Fr., London.

Griffiths, Fr., London.

Wolfe, Fr m Tocht., Coblenz.

Fremden-Führer.

Königl. Schauspiele. Heute Samstag: „Donna Diana“.

Carhaus zu Wiesbaden. Nachmittags 4 und Abends 8 Uhr: Concert.

Gemälde-Galerie des Nass. Kunstvereins (im Museum). Geöffnet: Sonntags, Montags, Mittwochs und Freitags von 11—1 und von 2—4 Uhr.

Naturhistorisches Museum. Während der Wintermonate geschlossen.

Alterthums-Museum (Wilhelmstrasse). Während der Wintermonate geschlossen. Besonders gewünschte Besichtigung wolle man Friedrichstrasse 1, 1, anmelden.

Die Bibliothek des Alterthums-Vereins ist Montags und Donnerstags von 11—12 und Freitags von 2—4 Uhr geöffnet.

Werkel'sche Kunst-Ausstellung (neue Colonnade). Geöffnet: Täglich von 8—6 Uhr.

Architectur-Ausstellung (Friedrichstr. 5, nächst dem Museum). Geöffnet: Täglich von Morgens bis Abends. Eintritt frei.

Kaiserl. Telegraphen-Amt (Rheinstrasse 19) ist ununterbrochen geöffnet.

Kaiserl. Post (Rheinstrasse 19, Schützenhofstrasse 8 und Mittelpavillon der neuen Colonnade). Geöffnet von 8 Uhr Morgens bis 8 Uhr Abends.

Königl. Schloss (am Markt). Castellam im Schloss.

Protestantische Hauptkirche (am Markt). Küster wohnt in der Kirche.

Protest. Bergkirche (Lehrstrasse). Küster wohnt nebenan.

Katholische Pfarrkirche (Louisenstrasse). Den ganzen Tag geöffnet.

Synagoge (Michelsberg). Wochentage Morgens 7 1/2 und Nachmittags 4 1/2 Uhr. Synagogen-Diener wohnt nebenan.

Synagoge (Friedrichstrasse 26). Wochentage Morgens 7 und Nachmittags 4 1/2 Uhr. Synagogen-Diener wohnt nebenan.

Griechische Kapelle. Geöffnet täglich, von Morgens bis zum Eintritt der Dämmerung. Castellam wohnt nebenan.

Verloofungen.

Preussische Klassen-Lotterie. — Ohne Gewähr. Bei der am 26. Januar fortgesetzten Ziehung der 4. Klasse 175. Königl. preussischer Klassen-Lotterie fielen in der Nachmittags-Ziehung: 1 Gewinn von 15,000 M. auf No. 1331, 1 Gewinn von 10,000 M. auf No. 188962, 5 Gewinne von je 5000 M. auf No. 60591 91895 96557 131066 und 134326, 31 Gewinne von je 3000 M. auf No. 17465 39242 43410 50213 51220 61316 61389 64553 67894 67955 78303 84074 86539 95863 98379 102653 110807 111081 116707 122707 123694 130210 143333 153354 158937 160560 164332 176624 178159 180332 und 188380, 42 Gewinne von je 1500 M. auf No. 16667 17738 18998 19702 20496 20612 28036 28946 32893 33206 38139 38949 39797 40663 43334 44475 47641 75013 76856 78307 80134 96078 94671 109958 112089

122089 126429 133952 134175 134718 135432 137050 145655 152195
 167232 174754 179436 183262 186674 186967 188320 und 189992,
 32 Gewinne von je 500 M. auf No. 791 3524 10195 11690 19220 24404
 26884 33692 35188 38351 43889 50267 50990 58901 61795 63297 67885
 71088 81089 96618 97370 99247 101950 103408 105644 105939 106960
 134257 136415 153497 172292 und 185564. — Bei der am 27. d. M.
 fortgesetzten Ziehung fielen in der Vormittags-Ziehung: 1 Gewinn von
 15,000 M. auf No. 38089, 1 Gewinn von 10,000 M. auf No. 166699,
 5 Gewinne von je 5000 M. auf No. 61632 85949 95929 96942 und
 188412, 44 Gewinne von je 3000 M. auf No. 290 661 1377 2643
 12611 16772 19508 19734 20354 27069 32152 40564 41858 58550
 61370 65329 66627 67140 74158 74335 79471 83091 84422 86121
 87299 98632 116989 123326 124594 127899 131521 137075 140696 152379
 152769 154609 157705 167324 177662 178892 182107 184886 186732 und
 186899, 36 Gewinne von je 1500 M. auf No. 3835 5644 10267 14295
 21834 23885 34394 38118 43211 44554 56538 58995 61551 78879 79523
 81522 90492 98619 107418 114732 117275 117494 119832 123825 124765
 131359 131801 134410 134774 136452 139507 142953 147497 157165
 159904 und 186900, 42 Gewinne von je 500 M. auf No. 6143 6449
 10289 14837 31302 39270 38550 46742 50610 56792 63022 72143 76308
 76655 78571 78993 81005 88516 88630 91042 104001 104586 107797
 115570 127780 132110 133507 133763 138611 138827 140929 146712
 150277 153822 159816 165043 163755 166524 171252 171639 178221 und
 182403.

Frankfurter Course vom 27. Januar 1887.

Geld.	Wesf.
Holl. Silbergeld 167 Rm. 50 Pf.	Amsterdam 168.20 B.
Dufaten . . . 9 . . . 59	London 20.885 B.
20 Frs.-Stücke . . . 16 . . . 11	Paris 80.30 - 35 B.
Sovereigns . . . 20 . . . 96	Wien 160.30 B.
Imperialen . . . 16 . . . 68	Frankfurter Bank-Disconto 5/10
Dollars in Gold . . . 4 . . . 19	Reichsbank-Disconto 5/10

Verschwiegene Wahrheit.

Von Wilh. Kästner.

(4. Forts.)

Sie griff schnell nach dem dargereichten Buche. Kaum hatte sie die erste Seite aufgeschlagen, so rief sie klagend aus: „Oh bitte, sagen Sie mir, wo ist die Stelle, von der man einen so reizenden Blick auf Schloß und Kirche von Thun hat?“

Richard warf von ihrem kleinen Hest, das er durchblättert, einen Blick auf das betreffende Blatt und erwiderte: „Ich kann Ihnen den Platz zeigen, er ist nicht weit von hier auf einem Abhänge, wo man einen sehr günstigen Durchblick nach der Stadt hat.“

Sie hatte unterdessen weiter geblättert und schnell gesehen, daß das Buch eine Anzahl meisterhafter Skizzen enthielt, die eine eben so geübte als begabte Hand verriethen.

„Geben Sie mir mein Buch zurück!“ rief sie erröthend und hastig. „Wie unrecht von Ihnen, mich so zu fangen! Wie hätte ich mein Gefäßel in Ihre Hände geliefert, wenn ich gewußt hätte, wie Sie zeichnen!“

Sie wollte ihm ihr Büchlein entreißen, aber er hielt es, einige Schritte auf dem abschüssigen Pfade nach oben retirierend, lachend in die Höhe, und sie streckte vergebens ihre Hand danach aus. „Noch bin ich nicht zu Ende. Gestatten Sie noch einen Augenblick, Mademoiselle —“

„Nein, nein, Sie sollen es mir augenblicklich geben!“ — Ihre Stimme klang so ungeduldig und gereizt, daß er erkaunt zu ihr hinunterblickte, wobei er nicht umhin konnte, zu bemerken, wie reizend sie in diesem Augenblicke aussah. Das rosige Antlitz mit den strahlenden, braunen Augen war voll zu ihm emporgerichtet und ihre zierliche Gestalt im hellen Sommerkleide hob sich wie ein Lichtbild von dem Hintergrunde tiefdunkeln Tannengrüns ab. Einige Sekunden lang vergaß er über dem Schauen, warum sich ihr Arm so verlangend nach ihm ausstreckte. Da funkelte plötzlich eine kleine Bornesthräne in den braunen Augen, über die lieblichen Bügel legte sich tiefer Unmuth, ja, ihr Füßchen stampfte sogar in Ungebuld ein klein wenig den Boden.

Erschrocken und hastig gab Richard das Buch in ihre Hand, von der Ueberzeugung durchdrungen, er müsse sich durch sein Zögern soeben einer gröblichen Unhöflichkeit gegen Mademoiselle Lemkin schuldig gemacht haben, da sie ihm einen so tief beleidigten Blick zugeworfen hatte.

Richard Wendler war sehr unerfahren im Verkehr mit jungen

Damen, welche die Kinderschuhe noch nicht allzu lange abgelegt haben; er wußte daher auch nicht, daß man ihre sehr empfindliche Eitelkeit wissenschaftlich oder unwissenschaftlich nur sehr wenig zu kränken braucht, um eine jornige Thräne hervorzuloden, wie er sie soeben zu seiner Befürzung erblickt hatte. Noch weniger aber wußte er, daß sich derartige verwöhnte junge Damen gewaltig schämen, sobald der Unmuth verbracht ist, der ihre Selbstbeherrschung in's Schwanken brachte, besonders, wenn der Gegner eine so aufrichtig betrübte Miene zeigte, wie Richard Wendler. Er stand daher noch immer unter dem beängstigenden Eindruck, Mademoiselle Lemkin bitter gekränkt zu haben, als diese, sich abwendend, den breitrandigen Strohhut hastig über die Stirne zog, so daß er ihr erröthendes Gesicht nicht mehr sah. Verlegen und unschlüssig, wollte er sich mit einigen entschuldigenden Worten verabschieden, als zu seinem höchsten Erstaunen unter dem Strohhut hervor eine schüchterne Stimme sagte: „Sie versprochen, mir den Platz zu zeigen, von dem Ihre Zeichnung des Schloßes genommen ist. Haben Sie jetzt Zeit dafür?“

Er beeilte sich natürlich, ihre Frage zu bejahen, und schritt dann nachdenklich hinter ihr den Waldpfad hinab, da sie vorläufig ihr Gesicht noch nicht zeigen zu wollen schien, sondern immer um einige Schritte vorausseilte.

Was hätte wohl Paul Berthold darum gegeben, so mit der „schönen Russin“ im Waldesdämmerung dahinwandeln zu können! Doctor Wendler, der gefühllose Pedant, wie ihn sein Freund oft schalt, dachte gar nicht an das Pitante der Situation, das Paul entschieden darin gefunden hätte, sondern war jetzt nur bemüht, Mademoiselle Lemkin den kürzesten Weg zu führen, der sie nach der gewünschten Stelle brachte. Seine Stimme klang so ernst und ruhig wie immer, als er schließlich sagte: „Hier, links zwischen den Bäumen hinauf, Mademoiselle. Der Rasen ist sehr schlüpfrig, erlauben Sie —“

Da die Hand, die er zu ihrer Unterstützung ausstreckte, übersehen wurde, zog er sie gleichmüthig wieder zurück.

„O, wie entzückend!“ rief jetzt Fräulein Lemkin aus, als das Bild, das sie vorher in Richard's Skizzenbuch bewundert hatte, plötzlich in Wirklichkeit in leuchtender Farbenpracht vor ihr lag.

„Nicht wahr, der Punkt ist besonders günstig? Schloß und Kirche rücken von hier aus auf ihrem Hügel so nahe zusammen und beherrschen so schön das Thal! Jetzt, in dem blendenden Mittagslicht, erscheinen die Berglinien im Hintergrunde nicht so malerisch wie sie sollten. Sie müssen zeitig am Vormittage, ehe die Sonne über die große Tannengruppe drüben emporgestiegen ist, her kommen, wenn Sie von hier eine gute Skizze machen wollen!“

Ein scharfer Blick, der unter dem Rande des Strohhutes hervor auf den Sprechenden fiel, schien untersuchen zu wollen, ob etwa verhaltener Spott in diesen Worten liege. Da jedoch weder in Doctor Wendler's ruhiger Miene, noch in seinem erklärenden Ton die geringste Spur einer solchen Stimmung zu erkennen war, sagte die misstrauische, junge Dame endlich schüchtern: „Ich möchte es wohl versuchen.“

„Gewiß, gewiß! Sie werden sehen, wie lohnend es ist,“ bestätigte Richard freundlich. Während Beide den Rückweg einschlugen, ließ Mademoiselle nicht mehr um drei Schritte voraus, sondern ging neben ihrem Begleiter und führte sehr ernsthafte Gespräche über Perspective, Verkürzungen und dergleichen mit ihm, bis sie in die Nähe des Hotels kamen. Da murmelte sie etwas von Mademoiselle Serton, die sie gewiß schon lange erwartete, nickte einen leichten Gruß und enteilte durch den Garten nach dem Hause zu. Paul Berthold, der eben von der anderen Seite heran schlenderte, konnte sie nicht bemerkt haben; sonst hätte er sicher nicht so gleichmüthig und unbefangenen seinen Freund befragt, wie und wo derselbe den Vormittag zugebracht habe. Und Richard? Nun, Richard war ein so schweigsamer Mensch, daß er jetzt ganz unversehens die Begegnung mit Mademoiselle Vera verschwiege. Vielleicht hatte er diese Begegnung schon vergessen, sobald das weiße Kleid der jungen Dame hinter den Büschen verschwunden war. Seltsam war es dann nur, daß er sich auch nicht daran zu erinnern schien, als er bald darauf die betreffende Dame an der Mittagstafel wieder sah. Allerdings erinnerte ihn Mademoiselle Vera im Verlauf des Tischgesprächs auch mit keinem Worte daran.

(Fortf. folgt.)